

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFUMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Hermann Heckmann

Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachtere
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

M. Hornschu

Glas-Porzellan-Tonwaren

Kassel
Oberste Gasse 5
und Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Spezial-
Kaffee-
Geschäft

Weine u. Spirituosen

Albert Redler

Bebelplatz Nr. 130

Erich Soßdorf

Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher

Elfbuchenstraße 2

Der moderne
Wandschmuck

Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern

Glas-Maurer

Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

**FUSS-
PFLEGE**



Kostenlose Beratung
und sorgfältige
Behandlung durch

Fritz Völker
Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183

Brot- und Feinbäckerei

Moritz Kraft

Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Wilhelm Becker

Brot- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Ludwig Döhne

Kohlen - Spedition - Möbeltransport

Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie

KURT HANEMANN

Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

ADOLF **Schmidt**
Lebensmittel-Feinkost

Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei

Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei

Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 14546

Tengelmann

Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

A. Holzapfel · H. Credé

Telefon 16064 Telefon 17680

Farben und Lacke für alle Zwecke

75 Jahre
Holzschutz-, Fußboden-
und Möbelpflegemittel,
Pinsel usw.

Tapeten · Fußbodenbeläge

Teppiche · Rollos · Jalousetten

Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 60

Jan./Febr. 1964

Der Monatsspruch:

Januar: „Was seid ihr so furchtsam?
Wie habt ihr denn keinen Glauben?“

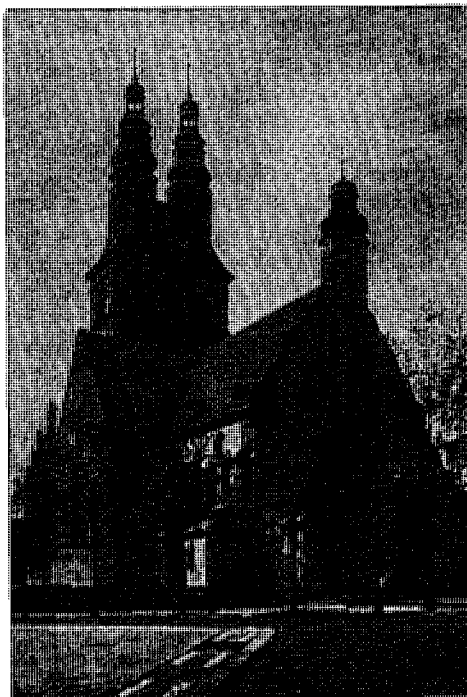
Markus 4, V. 40

Februar: „Wenn ihr stehet und betet,
so vergebet, wenn ihr etwas wider jemand
habt.“

Markus 11, V. 25

„Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.“

Dietrich Bonhoeffer



Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Wenn alle guten Wünsche in Erfüllung gehen würden, die uns zum Beginn des neuen Jahres zuteil geworden sind — was für glückliche Menschen müßten wir sein! Oder waren das bloß Redensarten, vorgedruckt und in Mengen versandt, weil man es eben so macht? Wir wollen allen, die uns ein „glückliches“ oder auch „gesegnetes neues Jahr“ gewünscht haben, zutrauen, daß sie es auch so gemeint haben. Fragt sich bloß, was zu unserem Glück gehört und worin der Segen besteht! Ich möchte meinen Wunsch für Sie etwas genauer formulieren. Ich möchte Ihnen wünschen, daß Sie an jedem Tag dieses Jahres die Gewißheit behalten oder erlangen, die aus dem oben angeführten Gedicht Dietrich Bonhoeffers klingt: „Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiß an jedem neuen Tag.“ Dieses „ganz gewiß“ möchte ich unterstreichen. Es beruht nicht auf frommen Wünschen, sondern auf Tatsachen. Es beruht auf der Tatsache der Geburt Jesu Christi. Jesus Christus ist — „Gott mit uns“ (hebräisch: Immanuel). Wir zählen sogar unsere Jahre danach: 1964 nach Christi Geburt. Dies also soll Ihnen und mir und vielen anderen ganz gewiß werden — „an jedem neuen Tag“! Unser Glück hat damit mehr zu tun als mit allem, was sonst noch auf die Liste guter Wünsche gehört.

„Auf den Spuren des Apostels Paulus“ folgten wir Pfr. Dr. Kriebel beim Gemeindeabend im November. In außerordentlich kundiger und fesselnder Weise ließ der Vortragende mit seinen Bildern die Stätten des Altertums, die zu Zentren der frühen Christenheit geworden waren, vor uns erstehen. Noch heute vermitteln die steinernen Zeugen der Vergangenheit ein Bild von der Macht und Größe des Römerreiches. In dieser Umwelt entstanden die Gemeinden, die durch die Verkündigung der Apostel zum Glauben an Jesus Christus gekommen waren.

Im Kreis junger Ehepaare gab Pfr. Dr. Schluckebier Antwort auf die Frage nach den Sekten unserer Tage und unserer Stellung zu ihnen. Noch durch ihre verzerrte und verfälschte Verkündigung nötigen sie uns, nach der Wahrheit unseres Glaubens zu fragen.

Der **Kreiskirchentag** Kassel-Mitte, der in den Räumen unseres Gemeindehauses zusammentrat, besprach den Entwurf zur Neuordnung des Gottesdienstes, der von der Synode unserer Landeskirche zur Stellungnahme vorgelegt worden war. Man war sich einig, daß jede Neuordnung des Gottesdienstes in unserer Zeit nur dazu dienen darf, die Gemeinde zu einem noch besseren Verstehen und Mitbeten hinzuführen. Gerade dem Großstädter, der seinen Wohnsitz oft wechseln muß, sollte die Ordnung des Gottesdienstes ermöglichen, sich an allen Orten in der Gemeinde heimisch zu fühlen. Bis hier eine verbindliche Ordnung gefunden wird, werden wir den Gottesdienst weiterhin in der uns vertrauten Weise halten.

In der Friedenskirche ist es üblich, daß die Gemeinde während der sogenannten Eingangs- liturgie und beim Gebet am Ende des Gottesdienstes steht. Dieses Stehen soll ein sinnenfälliger Ausdruck der Ehrfurcht sein. Wem jedoch das Stehen während dieser ganzen Zeit schwerfällt, der soll hier ausdrücklich ermuntert werden, sich zu setzen, wie es namentlich ältere Gemeindeglieder schon oft tun. Dafür wird jedermann Verständnis haben. Vor allem soll niemand dem Gottesdienst fernbleiben, weil er nicht so lange stehen kann.

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, von der bisherigen Ordnung des Gottesdienstes insoweit abzuweichen, daß die **Abkündigungen**, die bisher nach der Predigt verlesen wurden, in Zukunft vor Beginn des Gottesdienstes bekanntgegeben werden. Wir wollen damit vermeiden, daß der Nachhall der eben gehörten Predigt durch eine oft lange Liste von Bekanntgaben sozusagen verschluckt wird, wie es bisher von vielen Gemeindegliedern störend empfunden wurde.

Wer am 6. Dezember der **Adventsmusik** des Reil-Trios in unserer Kirche gelauscht hat, wird noch lange unter dem Eindruck dieses überaus disziplinierten Singens und Spielens stehen. Die Darbietenden, von denen jeder mehrere Instrumente meisterhaft beherrscht, traten ganz zurück hinter ihrer Musik. Die Auswahl und Reihenfolge des Programms machte deutlich, wie die Musizierenden damit auf ihre Weise dem Lob Gottes und der Verkündigung dienen wollten. Wir sind ihnen für ihr Kommen sehr dankbar und hoffen, sie wieder zu hören.

Auch unser **Kirchenchor**, der seine Mitglieder im Dezember zu einer feinen Adventsfeier eingeladen hatte, sieht seinen Auftrag darin, mit vielen Stimmen Gott zu loben. Der Vorsitzende, Herr Theis, dankte dem Chorleiter, Herrn Lehrer Poetzsch, und allen, die manche Stunde Zeit geopfert hatten, die Lieder einzüben, mit denen im vergangenen Jahr manches Mal der Gottesdienst bereichert wurde. Besondere Anerkennung verdient dabei, daß man mutig auch neuere, oft schwierige Sätze von Kirchenmusikern der Gegenwart erprobt hat.

Als Nachbargemeinde freuen wir uns mit der Kirchengemeinde Wohlheiden über ihr neu hergerichtete Gotteshaus, das so lange zerstört war. Der Pfarrbezirk, der zu der am 1. Advent eingeweihten **Adventskirche** gehört, soll nun aus der Kirchengemeinde Wohlheiden ausgegliedert und eine selbständige Kirchengemeinde werden. Im neu erstellten Turm der **Kreuzkirche** ist nun auch ein Geläut aufgehängt worden, das künftig in den Chor der Kasseler Kirchenglocken einstimmen wird. Gott gebe, daß es allzeit im Frieden Menschen unter sein Wort rufe.

Zur **Goldenen Konfirmation** am Sonntag, dem 19. April, sind alle eingeladen, die in den Jahren 1912, 1913 und 1914 in unserer Kirche konfirmiert worden sind. Nach den Kirchenbüchern sind in diesen Jahren 519 Konfirmanden in der Friedenskirche eingesegnet worden von den Pfarrern Stein und Nordmann. Es ist unmöglich, jedem dieser Namen nachzugehen und nach dem Verbleib zu forschen. Darum bitten wir um Ihre Mithilfe. Wer von ehemaligen Konfirmanden der Friedenskirche aus den erwähnten Jahren weiß, möge bitte ein Einladungs- und Anmeldeformular hinsenden. Die Einladungen liegen in der Kirche aus oder sind bei den Pfarrern oder dem Küster erhältlich, die auch jetzt schon Anmeldungen entgegennehmen. Die Vorbereitung liegt in den Händen von Herrn Karl Goßmann, Kirchweg 65. Bitte sagen Sie ihm Anschriften, von denen Sie wissen! Zur Feier der Goldenen Konfirmation sind selbstverständlich auch alle Gemeindeglieder eingeladen, die als Heimatvertriebene oder aus anderen Gründen an ihrem Konfirmationsort die Feier nicht begehen können.

Im Namen der Pfarrer grüßt Sie alle

Ihr Johannes Becker



„Ein treuer Mann im Dienste der Kirche“

Unter dieser Überschrift schreibt Herr Pfarrer Kost im „Evangelischen Sonntagsboten“ vom 8. Dezember 1963:

„Mehrere Seiten ... könnte man füllen, wenn man davon erzählen wollte, was Küster **Karl Goßmann**, der am 6. Dezember 70 Jahre alt wurde, der Friedenskirchengemeinde bedeutete. Im Jahre 1934 kam er von der Lutherkirche, deren zweiter Küster er gewesen war, zur Friedenskirche. Er tat seinen Dienst von innen heraus, er liebte seine Friedenskirche und die Glieder der Gemeinde. Der Schmuck seiner Kirche, besonders auch ihres Altars, war ihm Herzenssache.

Als der Krieg kam und Bomben fielen, wurde die Friedenskirche zunächst nur beschädigt. Entstehende Brände löschte Küster Goßmann oft noch während der Angriffe zusammen mit den Pfarrern, und er setzte sich dafür ein, daß das Gotteshaus schnellstens wieder so hergestellt war, daß Amtshandlungen und Gottesdienste darin stattfinden konnten, bis es am 1. Januar 1945 so schwer getroffen wurde, daß sich die Gemeinde nur noch in der Sakristei versammeln konnte, die Küster Goßmann einigermaßen herrichtete.

Der Jubilar half auch bei der Wiederherstellung des zerstörten Gotteshauses tatkräftig mit, so daß die Gemeinde am Erntedankfest 1947 wieder in das Schiff der Friedenskirche einziehen konnte. Am Erntedankfest 1958 erlebte er die Freude der Einweihung des neuen schönen Gemeindehauses, aber auch seine Arbeit wuchs. Als er die Altersgrenze erreicht hatte, tat er bis zur Anstellung eines Nachfolgers weiter Dienst bis zum Oktober 1959. Dann wählte die Gemeinde den verdienten Mann zum Kirchenvorsteher. Sie wünscht ihm zu seinem Geburtstag auch weiterhin Gottes freundliches Geleit.“

Am Geburtstag unseres langjährigen Küsters wurde ihm als Zeichen des Dankes eine künstlerisch gestaltete Ehrenurkunde und eine Gabe des Kirchenvorstandes überreicht. In Anwesenheit von Mitgliedern des Kirchenvorstandes und den Pfarrern der Gemeinde sprach Pfarrer Lieberg die Hoffnung aus, daß Herr Goßmann in guter Gesundheit unserer Gemeinde noch lange mit Rat und Tat zur Seite stehen möge, wie er es in allen vergangenen Jahren getan hat. Die Gemeinde der Friedenskirche erinnert sich auch dankbar des Einsatzes, den die heimgegangene Lebensgefährtin des Jubilars an der Seite ihres Mannes geleistet hat, wie sie die Mahlzeiten bereitet hat für die Bauarbeiter in den Jahren des Wiederaufbaus und oft genug daheim warten mußte, wenn der Dienst Herrn Goßmann bis spät in die Nacht in seiner Kirche festhielt. Wer in drei Jahrzehnten an den Ausflügen der Gemeinde teilgenommen hat, weiß die treue Vorbereitung zu rühmen, mit der unser alter Küster jede einzelne dieser Fahrten gewissen-

haft organisiert hat. Wie viele Konfirmandenjahrgänge erinnern sich seiner strengen und doch väterlichen Aufsicht, wenn es galt, jugendlichem Übermut zu wehren. Wie vielen Brautpaaren mag er den Altar geschmückt, wie vielen Täuflingen das Taufwasser zubereitet haben! Wer in den vergangenen Jahrzehnten die Friedenskirche aufsuchte, hat seine Umsicht kennengelernt, mit der er dafür sorgte, daß „alles ordentlich und ehrbar“ zuging. Viele hat er mit Handschlag begrüßt. Mit Dank für alles sei ihm auch an dieser Stelle der Gruß der Gemeinde entboten.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

jeden Sonntag, 10.00 Uhr, Gottesdienst
jeden Sonntag, 11.00 Uhr, Beichte und Heiliges Abendmahl
jeden Sonntag, 11.20 Uhr, Gottesdienst
jeden Sonntag, 11.20 Uhr, Kindergottesdienst
jeden Sonntag, 11.20 Uhr, können Kleinkinder im „Krabbellraum“ des Gemeindehauses betreut werden.

Besondere Hinweise:

Freitag, 3. Januar, 20.00 Uhr,	Wiederbeginn der Bibelarbeitskreise;
Donnerstag, 9. Januar, 18.30 Uhr,	Beginn der relig.-philos. Arbeitsgemeinschaft „Die Gleichnisse Jesu — als Wort Gottes“;
	Weltgebetstag der Frauen;
Freitag, 14. Februar,	Passionsandacht;
Freitag, 21. Februar, 20.00 Uhr,	Passionsandacht;
Freitag, 28. Februar, 20.00 Uhr,	Konfirmandenprüfung (Pfr. Dr. Schüler);
Sonntag, 23. Februar, 15.00 Uhr,	Konfirmationsgottesdienst (Pfr. Dr. Schüler);
Sonntag, 1. März, 10.00 Uhr,	Konfirmandenprüfung (Pfr. Lieberg);
Sonntag, 1. März, 15.00 Uhr,	Konfirmationsgottesdienst (Pfr. Lieberg);
Sonntag, 8. März, 8.00 Uhr,	Konfirmationsgottesdienst (Pfr. Lieberg);
10.00 Uhr,	Abendandacht zum Konfirmationsstag;
21.30 Uhr,	Goldene Konfirmation für die Konfirmationsjahrgänge 1912 bis 1914.
Sonntag, 19. April,	

Die Gleichnisse Jesu — als Wort Gottes.

Wer sich mit den Gleichnissen Jesu beschäftigt, wie sie uns die drei ersten Evangelisten überliefern, steht auf festem Grund. Aus ursprünglicher Anschauungskraft erwachsen, sind sie ein besonders charakteristisches Ausdrucksmittel für Jesu Verkündigung der Gottesherrschaft. Fern aller gelehrten Schriftauslegung zeigen sie bald schreckend, bald tröstend, wie Gott zum Menschen steht, und welches die Situation des Menschen vor Gott ist. Unsere Gemeindeglieder werden sich freuen, daß Pfarrer Dr. Schüler, Leiter der Religionsphilosophischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck, die Gleichnisse an elf Abenden — mit Aussprachemöglichkeit — jeweils donnerstags von 18.30 bis 20.00 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche auslegen wird. Kursgebühr DM 6,—. Willkommen ist jeder, der eine Glaubens- und Lebenshilfe sucht.

Beginn: Donnerstag, 9. Januar 1964.

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle:

jeden Freitag, 20.00 Uhr, Bibelbesprechung in Arbeitskreisen;
jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, Religionsphilosophische Arbeitsgemeinschaft;
jeden Donnerstag, 20—21 Uhr, Bücherausgabe im Bücherzimmer;

für Sangesfreudige:

jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Kirchenchor;

für Männer:

jeden 2. Mittwoch im Monat Gemeindeabend;

für Frauen:

jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis;
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis;
jeden 2. Donnerstag, 16 bis 18 Uhr, Ev. Frauenhilfe; } im Wechsel

für jüngere Eheleute:

jeden Freitag, 20.00 Uhr, eine Arbeitsgruppe bei der Bibelarbeit;
jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Rundgespräch;

für Jungen:

jeden Montag, 16.15 Uhr, Jungschar (10 bis 13 J.);
jeden Montag, 19.00 Uhr, Jungenschaft (14 bis 15 J.);
jeden Mittwoch, 19.30 Uhr, Jungmannschaft (ab 16 J.);
jeden Dienstag, 18.00 Uhr, Spielabend und Tischtennis;

für Mädchen:

jeden Montag, 13.00 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen;
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 6 J.);
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 9 J.);
jeden Mittwoch, 16.30 bis 18.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.);
jeden Dienstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 14 J.);
jeden Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.);
jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 19 J.);

Altenstube:

jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr;

Konfirmandenunterricht:

jeden Dienstag: 15.00 Uhr	Vorkonfirmanden, Pfarrer Becker
	Vorkonfirmanden, Pfarrer Lieberg
	Konfirmanden, Pfarrer Dr. Schüler
15.45 Uhr	Vorkonfirmanden, Pfarrer Dr. Schüler
16.00 Uhr	Konfirmanden, Pfarrer Lieberg
17.00 Uhr	Konfirmanden-Mädchen, Pfarrer Lieberg
jeden Freitag	15.00 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Dr. Schüler
	15.00 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Lieberg
	16.00 Uhr Konfirmanden-Mädchen, Pfarrer Lieberg

Anschriften:

Pfarrer Becker, Elfbuchenstr. 4, Ruf 7 44 28, Sprechstunden Montag bis Freitag 8—10 Uhr und nach Vereinbarung.

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 1 67 03, Sprechstunde Montag bis Freitag von 8—10 Uhr, Dienstag und Freitag 14—15 Uhr nachmittags.

Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19, II, Ruf 1 25 27 — Sprechmöglichkeit bei Strecker, Trottsstraße 28, und Schmidtkunz, Friedrich-Ebert-Straße 122; unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers.

Organist: Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 31 13,

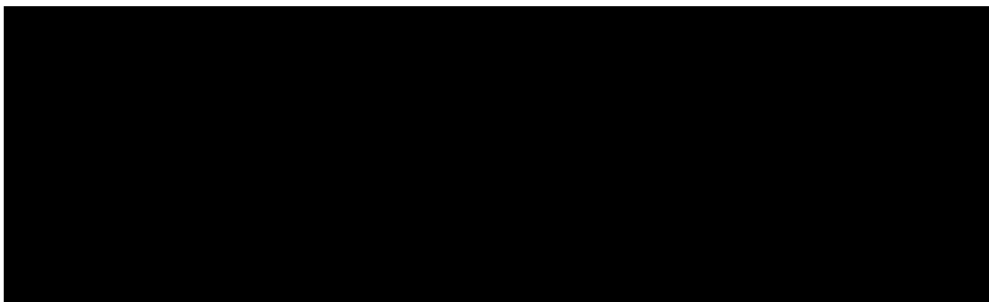
Chorleiter: Lehrer Poetzsch, Hansastraße 8,

Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,

Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,
 Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2,
 Jugendwart: Rolf Müller, Friedrich-Ebert-Straße 147,
 Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10,
 Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32.

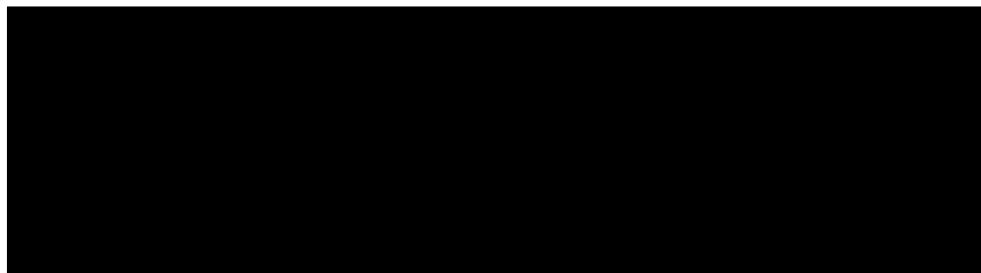
Freud und Leid in unserer Gemeinde

Die Heilige Taufe haben empfangen:



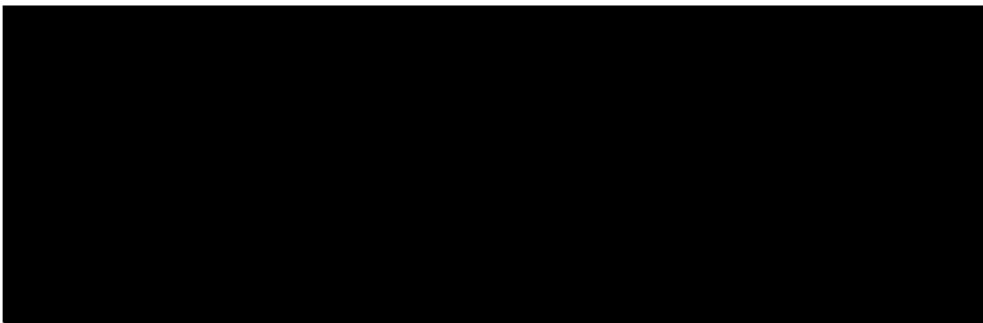
„Es ist in keinem anderen Heil, ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden.“ Apostelgeschichte 4, 12

Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:



„Gott gebe euch viel Barmherzigkeit und Frieden und Liebe.“ Judasbrief, V. 2

Christlich bestattet worden sind:



„Meine Zeit steht in deinen Händen“ Psalm 31, 16

TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · STRAGULA
 GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
 Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
 (Neben dem Westend-Hotel)

FRISEUR-SALON
 für
 DAMEN UND HERREN

Emil Schacht

Kassel
 Bebelplatz 130 Ruf 133 47

**Brot
 für die
 Welt**

Denkt an Eure
 Gabe!

*Welscher
 wäscht
 Wäsche*
 ... und
 reinigt
 chemisch
 Bodelschwingstr. 5
 RUF 176 65/66

Blumen · Kränze · Brautschmuck

Blumenhaus *Niemann*

KASSEL
 Friedrich-Ebert-Straße 109 · Ruf 73431

Flora-Drogerie

F. Heinrichs
 Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 13627
 gegenüber der Polizei-Unterkunft

**Ausführung aller Fotoarbeiten
 schwarz/weiß und farbig**

Rohde

**Ältestes und größtes
 Textilfachgeschäft im Westen**

Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 137 40

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei · Installationen



SEIT 1909 BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375

Eriedigung sämtlicher Wege

Drogerie Kopplow
 BEBELPLATZ

Foto u. Kino - Filme
 Apparate u. Zubehör
 alle Foto-Arbeiten

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFUMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Hermann Heckmann

Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachtere
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

M. Hornschu

Glas-Porzellan-Tonwaren

Kassel
Oberste Gasse 5
und Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Adam Burghardt

Fleischerei

Beste Fleisch- und
Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Erich Soßdorf

Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher

Elfbuchenstraße 2

Der moderne Wandmuck

Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern

Glas-Maurer

Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Ludwig Döhne

Kohlen - Spedition - Möbeltransport

Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Adolf Schmidt
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Tengelmann

Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

A. Holzapfel · H. Credé

Telefon 16064 Telefon 17680

Farben und Lacke für alle Zwecke

Holzschutz-, Fußboden-
und Möbelpflegemittel,
Pinself usw.

Tapeten · Fußbodenbeläge
Teppiche · Rollos · Jalousetten

Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)

**FUSS-
PFLEGE**



Kostenlose Beratung
und sorgfältige
Behandlung durch

Fritz Völker
Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183

Bröt- und Feinbäckerei

Moritz Kraft

Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Wilhelm Becker

Bröt- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Bröt- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Bären-Drogerie

KURT HANEMANN

Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Bäckerei

Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei

Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 14546

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 61

März/April 1964

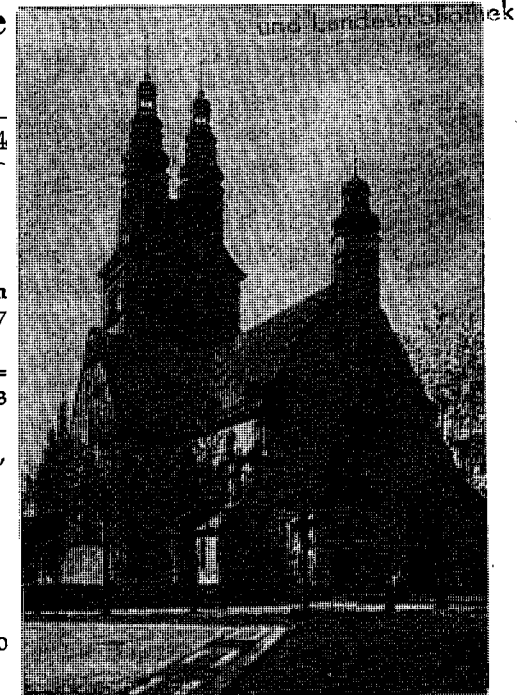
Der Monatsspruch:

März: „Gott ist nicht der Toten, sondern
der Lebendigen Gott.“ Markus 12, 27

April: „Seid nüchtern und setzt eure Hoff-
nung ganz auf die Gnade.“ 1. Petrus 1, 13

„Drum auf, mein Herz, fang an den Streit,
weil Jesus überwunden;
er wird auch überwinden weit
in dir, weil er gebunden
der Feinde Macht, daß du aufstehst
und in ein neues Leben gehst
und Gott im Glauben dienst.“

Lorenz Lorenzen um 1700



Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Darf ich Ihnen zu Anfang mit einer Testfrage kommen? Wie viele Osterlieder könnten Sie auf Anhieb nennen, ohne im Gesangbuch nachzuschlagen? Vergleichen Sie einmal dagegen, wie viele Weihnachtslieder Ihnen sofort einfallen. Merken Sie, worauf ich hinaus will? Es ist bezeichnend für die Bedeutung, die in unserem Bewußtsein den Festen der Christenheit zukommt: Weihnachten — Geburt Christi, damit verbinden wir klare Vorstellungen. Ostern dagegen — Auferstehung Christi — bleibt merkwürdig verschwommen in unseren Gedanken. Dabei ist Ostern das eigentlich zentrale Fest der Christen gewesen von Anfang an: Jeder Sonntag als 1. Tag der Woche ist Hinweis auf die Auferstehung Jesu Christi. Es geht hier nicht um's Feste-Feiern, sondern darum, daß die großen Taten Gottes bei uns zu Gehör kommen, verstanden werden und unser Wollen, Denken und Glauben prägen. Ostern ist die Antwort Gottes auf den Weg, den Jesus Christus gegangen ist in seiner Passion. Jedes Jahr aufs neue begleiten wir diesen Weg in den Lesungen der Gottesdienste und Andachten der Passionszeit bis hin zum Osterfest. Wir sollten diese Zeit der Besinnung nicht ungenutzt vorübergehen lassen.

In diesem Brief finden Sie die Namen der Jungen und Mädchen, die in diesem Jahr in unserer Gemeinde konfirmiert werden sollen. Sie werden vor der Gemeinde in einem öffentlichen Unterrichtsgespräch anklingen lassen, was sie sich in 1½ Jahren eingeprägt haben: Bibelworte und Psalmen, Katechismusstücke und Lieder. Die Gemeinde — nicht nur die Eltern — soll prüfen, ob diese jungen Menschen gelernt haben, was ein evangelischer Christ unbedingt wissen muß — wohlgemerkt: wissen muß! Ob zum Wissen das Glauben kommt, steht nicht in unserer Verfügung. Auch die Frage beim Konfirmationsgottesdienst geht nach dem Wissen: „Wißt ihr, daß ihr durch das Evangelium berufen seid, Christus nachzufolgen und mit der Kirche zu leben?“ Die Konfirmation soll also diesen Jungen und Mädchen dazu helfen, bewußte Glieder

unserer Kirche und Gemeinde zu werden. Die ganze Gemeinde — und wiederum nicht nur Eltern und Paten — tritt fürbittend für diese Konfirmanden vor Gott. Unsere Konfirmanden werden an unserer Beteiligung am Gottesdienst und Leben der Kirche ablesen, ob uns diese Bitte ernst ist. Konfirmation ist ja nicht Privatsache der Familien, sondern verantwortliches Handeln der Gemeinde an ihren jungen Gliedern. Darum werden auch die Konfirmanden mit ihren Familien den Tag ausklingen lassen, indem sie noch einmal zur Abendandacht in der Kirche zusammenkommen.

Zur **Goldenen Konfirmation** am 19. April für die ehemaligen Konfirmanden der Jahrgänge 1912, 1913 und 1914 liegen erst wenige Anmeldungen vor. Dürfen wir erneut um Anmeldung und Adressen bitten, damit rechtzeitig geplant werden kann?

Die Veranstaltungen zum **Missionsfest** der Leipziger Mission am 11. und 12. April werden noch genau bekanntgegeben.

Wir haben zu danken für viele große und kleine Gaben zur Sammlung „**Brot für die Welt**“. Wir konnten Ende Januar mit einem Betrag von 7383,22 DM abschließen. Gott gebe seinen Segen allen, die dazu beigetragen haben.

Beim **Gemeindeabend** im Januar wurde uns am Beispiel Algerien gezeigt, wie die Hilfe, die „**Brot für die Welt**“ geben kann, in phantasievoller und vielseitiger Weise fruchtbar gemacht wird. Bewegend war auch der anschließende Film „... des anderen Last“.

Zu den zahlreichen Fragen, die im Zusammenhang mit dem **römischen Konzil** gestellt werden, gab Pfarrer Friedel klare und mit Lichtbildern verdeutlichte Antwort beim Gemeindeabend im Februar. Es ist notwendig, daß evangelische Christen Bescheid wissen und im Gespräch sachkundig Rede und Antwort stehen können.

Die Verbindung zu unseren Freunden in Holland soll noch fester geknüpft werden bei einer gemeinsamen Segelfreizeit in diesem Sommer. Wir zeigen diese und andere Freizeiten schon in diesem Gemeindebrief an, damit namentlich jüngere Gemeindeglieder angeregt werden, sich daran zu beteiligen. Besonders bitten wir um rechtzeitige Anmeldung für die Segelfreizeit.

Im Namen der Pfarrer grüßt Sie alle

Ihr Johannes Becker

Sommerfreizeiten

1. **Internationale Segelfreizeit** (50 % Jugend der Friedenskirche — 50 % Jugend aus Leeuwarden/Holland). Unterbringung auf einem Schiff, das mit uns 250 km durch Holland fährt. Segelunterricht mit Abschlußprüfung — Segelschein. Ab 18 Jahre, 18. bis 25. Juli. Preis: ca. 120 Gulden (einschl. Unterbringung, Verpflegung, Versicherung, Segelkursus, Segelbootsmiete) + Fahrkosten Kassel—Leeuwarden, Fahrtermäßigung je nach Teilnehmerzahl unter 21 Jahren 33 % bis 50 %.

Anmeldung umgehend, da nur 20 Teilnehmer von uns zugelassen.

Leitung: (für die deutsche Gruppe) Pfarrer Lieberg.

2. **Schloß Matschatsch bei Bozen (Südtirol)** 3. bis 15. August für Mädchen ab 16 Jahre. Leitung: Pfarrer Linz und Renate Müller. Preis: 185,— DM einschl. Fahrt.
3. **Martinsica/Insel Cres (Jugoslawien)** für Berufstätige ab 18 Jahren. 3. bis 15. August. Leitung: Landesjugendpfarrer Eisenberg und Christa Jähn. Preis: 250,— DM einschl. Fahrt.
4. **Lendorf/Kärnten** für Berufstätige ab 20 Jahren. 24. August bis 5. September. Leitung: Pfarrer E. Eisenberg und Ilse Tilgner. Preis: 220,— DM einschl. Fahrt.
5. **Menzenschwand/Schwarzwald** für Mädchen von 10 bis 13 Jahren. 21. Juli bis 3. August. Leitung: Frau Pfr. Kupfer, Mar. Schäfer und Irmgard Apel. Preis: 130,— DM einschl. Fahrt.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

- jeden Sonntag, 10.00 Uhr, Gottesdienst
- jeden Sonntag, 11.00 Uhr, Beichte und Heiliges Abendmahl
- jeden Sonntag, 11.20 Uhr, Gottesdienst, ab 1. Ostertag 8.30 Uhr
- jeden Sonntag, 11.20 Uhr, Kindergottesdienst
- jeden Sonntag, 11.20 Uhr, können Kleinkinder im „Krabbelraum“ des Gemeindehauses betreut werden.

Besondere Hinweise:

- Sonntag, 23. Februar, 15.00 Uhr, Konfirmandenprüfung (Pfr. Dr. Schüler);
- Sonntag, 1. März, 10.00 Uhr, Konfirmationsgottesdienst (Pfr. Dr. Schüler);
- Sonntag, 1. März, 15.00 Uhr, Konfirmandenprüfung (Pfr. Lieberg);
- Sonntag, 8. März, 8.00 Uhr, Konfirmationsgottesdienst (Pfr. Lieberg);
- 10.00 Uhr, Konfirmationsgottesdienst (Pfr. Lieberg);
- 21.30 Uhr, Abendandacht zum Konfirmationstag;
- Donnerstag, 2. April, 18.30 Uhr, Wiederbeginn der Relig.-philos. Arbeitsgemeinschaft: „Das Wesen des evangelischen Glaubens — Reformation 1517 und heute“.
- Samstag und Sonntag, 11. u. 12. April Missionsfest in den mit der Leipziger Mission verbundenen Gemeinden.
- Sonntag, 19. April, Goldene Konfirmation für die Konfirmationsjahrgänge 1912 bis 1914.

Das Wesen des evangelischen Glaubens — Reformation 1517 und heute.

Wir bekennen uns zum evangelischen Glauben. Wir nennen uns auch Christen. Was ist der Unterschied zwischen „evangelisch“ und „christlich“ bzw. zwischen evangelischer Kirche und christlichen Kirchen? Gibt hier nicht Luthers Reformation in Deutschland auch heute noch die Antwort? Wenn Luther im Neuen Testament das Evangelium von Jesus Christus wiederentdeckte, er aber von einigen christlichen Kirchen abgelehnt wird: dann haben wir zwar verschiedene christliche Kirchen, in diesen aber nicht alleine den evangeliumsgemäßen Glauben. Im Zeitalter der Bestrebungen zur kirchlichen Einheit muß Luthers Reformation auch heute noch lebendig bleiben. Nur sie kann Grundlage jeder äußeren oder inneren Erneuerung der Kirche sein.

Unsere Gemeindeglieder sind daher herzlich zu den dreizehn Abenden eingeladen, die Pfarrer **Dr. Schüler**, Leiter der Religionsphilosophischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck, über das oben genannte Thema veranstaltet. **Beginn: Donnerstag, den 2. April, um 18.30 Uhr** im Gemeindehaus der Friedenskirche, jeweils donnerstags, vor Himmelfahrt und vor Fronleichnam am Mittwoch. Kursgebühr: DM 6,—.

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle:

- jeden Freitag, 20.00 Uhr, Passionsandacht mit Hl. Abendmahl;
- nach Ostern: Bibelbesprechung in Arbeitskreisen;
- jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, Religionsphilosophische Arbeitsgemeinschaft;
- jeden Donnerstag, 20—21 Uhr, Bücherausgabe im Bücherzimmer;

für Sangesfreudige:

- jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Kirchenchor;

für Männer:

- jeden 2. Mittwoch im Monat Gemeindeabend;

für Frauen:

jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis;
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis; }
jeden 2. Donnerstag, 16 bis 18 Uhr, Ev. Frauenhilfe; } im Wechsel

für jüngere Eheleute:

jeden Freitag, 20.00 Uhr, eine Arbeitsgruppe bei der Bibelarbeit;
jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Rundgespräch;

für Jungen:

jeden Montag, 16.15 Uhr, Jungschar (10 bis 13 J.);
jeden Montag, 19.00 Uhr, Jungenschaft (14 bis 15 J.);
jeden Mittwoch, 19.30 Uhr, Jungmannschaft (ab 16 J.);
jeden Dienstag, 18.00 Uhr, Spielabend und Tischtennis;

für Mädchen:

jeden Montag, 13.00 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen;
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 6 J.);
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 9 J.);
jeden Mittwoch, 16.30 bis 18.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.);
jeden Dienstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 14 J.);
jeden Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.);
jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 19 J.);

Altenstube:

jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr;

Konfirmandenunterricht:

jeden Dienstag: 15.00 Uhr Vorkonfirmanden, Pfarrer Becker
Vorkonfirmanden, Pfarrer Lieberg
15.45 Uhr Vorkonfirmanden, Pfarrer Dr. Schüler

Anschriften:

Pfarrer Becker, Elfbuchenstr. 4, Ruf 7 44 28, Sprechstunden Montag bis Freitag 8—10 Uhr und nach Vereinbarung.

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 1 67 03, Sprechstunde Montag bis Freitag von 8—10 Uhr, Dienstag und Freitag 14—15 Uhr nachmittags.

Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19, II, Ruf 1 25 27 — Sprechmöglichkeit bei Strecker, Trottstraße 28, und Schmidtkunz, Friedrich-Ebert-Straße 122; unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers.

Organist: Studienrat Rassner, Kassel-WV., Sachsenstraße 7, Ruf 31 13,

Chorleiter: Lehrer Poetzsch, Hansastraße 8,

Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,

Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,

Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2,

Jugendwart: Rolf Müller, Friedrich-Ebert-Straße 147,

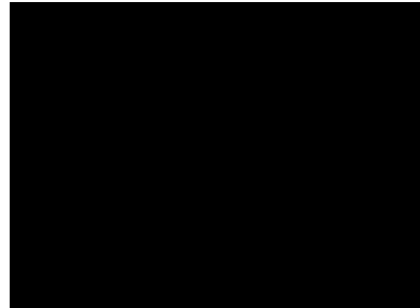
Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10,

Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32.

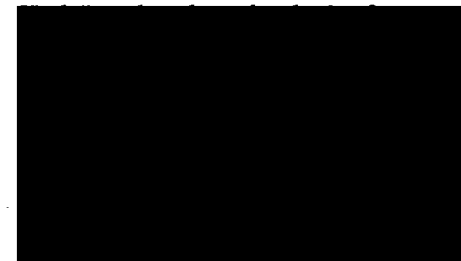
Unsere Konfirmanden 1964:

Pfarrer Dr. Schüler

Jungen:



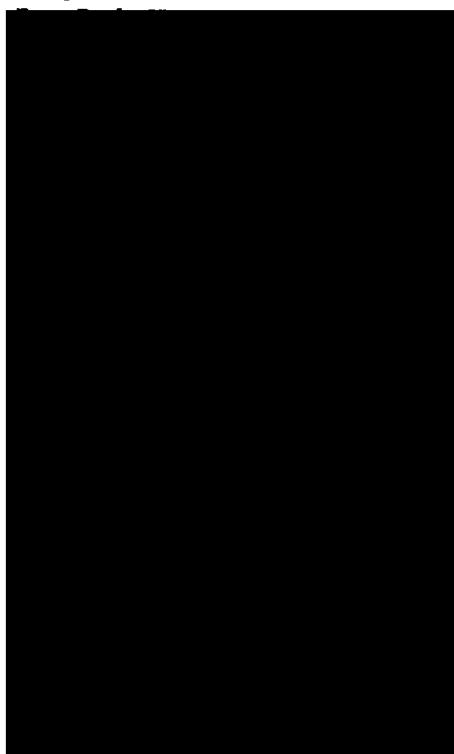
Mädchen:



19

Pfarrer Lieberg

Jungen:

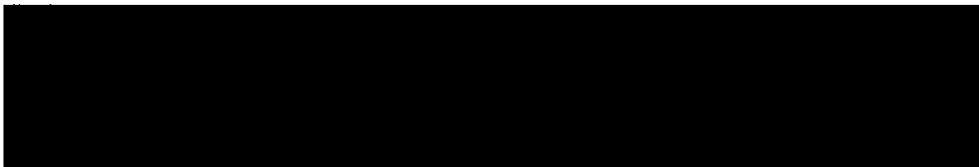


Mädchen:



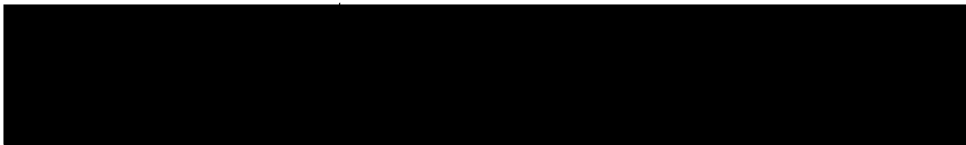
Freud und Leid in unserer Gemeinde

Die Heilige Taufe haben empfangen:



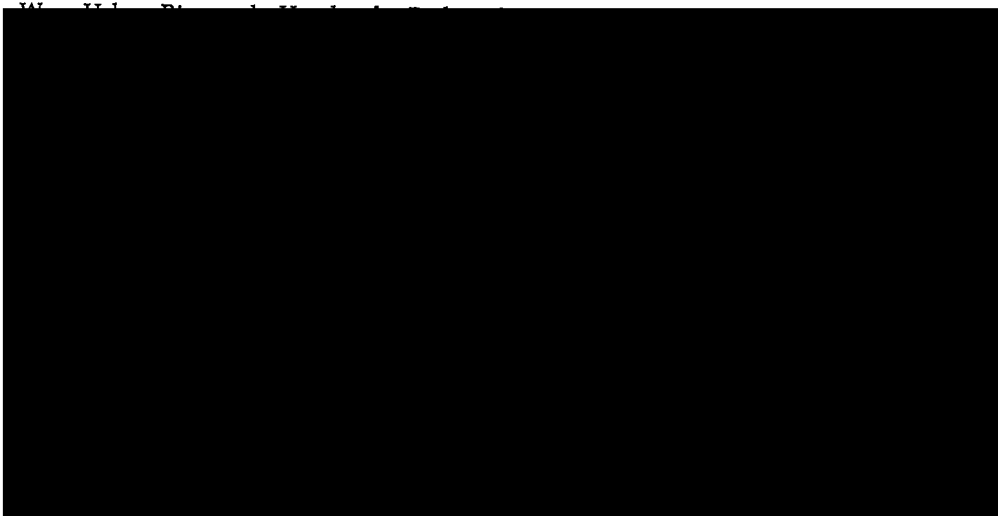
„Es ist in keinem anderen Heil, ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden.“ Apostelgeschichte 4, 12

Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:



„Gott gebe euch viel Barmherzigkeit und Frieden und Liebe.“ Judasbrief, V. 2

Christlich bestattet worden sind:



„Meine Zeit steht in deinen Händen“ Psalm 31, 16

Seit
70 Jahren

August Siebrecht & Co.

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 137 40

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei · Installationen

Drogerie Kopplow
BEBELPLATZ

Foto u. Kino - Filme
Apparate u. Zubehör
alle Foto-Arbeiten

TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE

Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

FRISEUR-SALON
für
DAMEN UND HERREN

Emil Schacht

Kassel
Bebelplatz 130 Ruf 133 47

Unsere
Gemeindeglieder
bitten wir um
freundliche
Beachtung der
Anzeigen!

**Welscher
wäscht
Wäsche**

... und
reinigt
chemisch

Bodelschwinghstr. 5
RUF 176 65/66

Blumen · Kränze · Brautschmuck

Blumenhaus **Niemann**

KASSEL
Friedrich-Ebert-Straße 109 · Ruf 73431

Flora-Drogerie

F. Heinrichs

Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 13627
gegenüber der Polizei-Unterkunft

**Ausführung aller Fotoarbeiten
schwarz/weiß und farbig**

Rohde

Ältestes und größtes
Textilfachgeschäft im Westen

Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

**Orthopädische Maßschuhe,
Schuhreparatur-Schnelldienst**

Fritz Völker

Telefon 121 83
Breitscheidstr. 15

Fußpflege



SEIT 1909 BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375

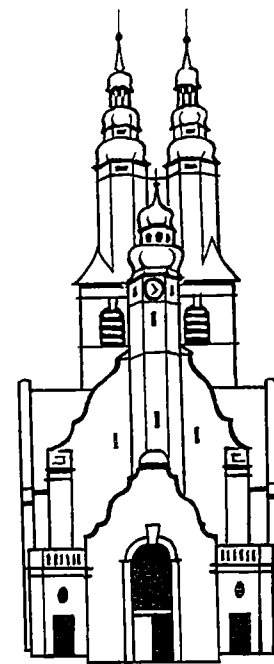
Erledigung sämtlicher Wege

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE PARFUMERIE Willi Lehnebach KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2		 Ein Begriff seit Jahrzehnten für preiswerte Qualitäten Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft
Hermann Heckmann Lebensmittel · Feinkost · Hausschlachtereien Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430		A. Holzapfel · H. Credé Telefon 16064 Telefon 17680 Farben und Lacke für alle Zwecke Holzschutz-, Fußboden- und Möbelpflegemittel, Pinselfarbmittel usw. 75 Jahre Tapeten · Fußbodenbeläge Teppiche · Rollos · Jalousietten Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)
M. Hornschu Glas-Porzellan-Tonwaren Kassel Oberste Gasse 5 und Elfbuchenstr. 10 Ruf 72329	Adam Burghardt Fleischerei Beste Fleisch- und Wurstwaren Elfbuchenstraße 5 Ruf 12358	
Erich Soßdorf Leihbücherei Buchverkauf Schreibwaren Gesangbücher Elfbuchenstraße 2	 FUSS-PFLEGE Kostenlose Beratung und sorgfältige Behandlung durch Fritz Völker Breitscheidstraße 15 · Ruf 12183	Brot- und Feinbäckerei Moritz Kraft Ruf 72489 Kassel, Dörnbergstr. 11 Wilhelm Becker Brot- u. Feinbäckerei Kassel Friedr.-Ebert-Str. 119 Empfehle alle Sorten Brot- u. Feinbackwaren Spezialität: Steinmetzbrot
Der moderne Wandschmuck Zierspiegel und Drucke von modernen Malern Glas-Maurer Friedrich-Ebert-Straße 120 Ruf 13625		
Ludwig Döhne Kohlen - Spedition - Möbeltransport Dörnbergstraße 17 Ruf 16422	Bären-Drogerie KURT HANEMANN Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382 (neben der Friedenskirche) Seit vielen Jahren bekannt	
Adolf Schmidt Lebensmittel-Feinkost Seit 1935 Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426	Bäckerei Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen SEIT 1907 KÖHLER	Konditorei Friedrich- Ebert- Straße 141 Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel.
Gestaltung: Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4. — Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

GEMEINDEBRIEF 62

MAI/JUNI 1964



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Wie gefällt Ihnen diese neue Titelseite? In der graphischen Darstellung tritt das Bild unserer Kirche klarer hervor als bisher. Es soll auf den ersten Blick zu erkennen sein, besonders für neuzugezogene Gemeindeglieder: Das ist unsere Kirche! Zu dieser Gemeinde gehören wir! Menschen, die von außerhalb oder aus anderen Gegenden Kassels zuziehen, fragen oft: An welchen Pfarrer sollen wir uns wenden? Wo müssen wir unsere Kinder zum Konfirmandenunterricht anmelden? Wer ist für uns zuständig? Bitte helfen Sie ihnen! Wenn in Ihrem Haus jemand zugezogen ist, von dem Sie wissen oder durch taktvolle Fragen erfahren haben, daß er zur evangelischen Kirche gehört, so geben Sie ihm zur Information den Gemeindebrief. Wer das als aufdringlich empfindet, kann ihn auch in den Briefkasten werfen. Lassen Sie die neuen Mieter spüren, daß man sich in der christlichen Gemeinde umeinander kümmert!

Der 11. und 12. April standen in unserer Gemeinde im Zeichen der Weltmission. Was Pfarrer Jäschke, der Leiter der Zentrale West der Leipziger Mission, von seiner eben gerade beendeten Reise nach Tanganyika berichtete, war hochaktuell. Dazu kam der überaus anschauliche Bericht von Fräulein Barbara Kniest, bei dem sie zahlreiche Farbdias von ihrem Dienst in der Ausbildung einheimischer Gemeindegliederinnen in Tanganyika zeigte. Auch Fräulein Kniest ist erst kürzlich zu einem Heimaturlaub aus Ostafrika zurückgekehrt. Beim Gemeindenachmittag

sprach außer den Genannten noch Missionar Klug, in unserer Gemeinde seit Jahren bekannt. Sehr beeindruckt waren alle, die zur Vorführung des Farbfilms „Die Herberge zur 6. Glückseligkeit“ gekommen waren.

Ob als Ertrag dieses Tages mehr bleibt als ein gutes Spendenergebnis: 2131,67 DM aus unserer Gemeinde!? Wenn solch eine Begegnung mit den Trägern der Missionsarbeit noch klarer verstanden würde als ein Appell an unsere Mitverantwortung! Mission ist nicht eine Lebensäußerung der Kirche unter vielen anderen. Mission ist der Auftrag, den Christus seiner Kirche gegeben hat.

Ich möchte 4 Punkte herausstellen:

- **WISSEN.** Wir müssen informiert sein. Nur wer Bescheid weiß, kann mitreden. Weltmission ist heute nicht mehr eine Sache Einzelner, sondern der ganzen Kirche Jesu Christi in allen Kontinenten. Hier werden Entscheidungen fallen für die Welt von morgen. Wir werden in unserem Gemeindebrief künftig immer wieder die Sache der Mission zur Sprache bringen. Wir werden berichten von den Kirchen und Völkern, in denen die mit unserer Gemeinde verbundene Leipziger Mission an der Arbeit ist: In Tanganyika, in Neu-Guinea, in Südindien und in Brasilien.
- **BETEN.** Sie warten darauf! Die Missionare, Schwestern, Ärzte und Mitarbeiter der Missionsgesellschaften ebenso wie die Pastoren, Lehrer, Bischöfe und Gemeinden der Kirchen draußen. Wer „Vater unser“ betet, schließt die Bitte mit ein „Dein Reich komme!“ Das Gebet für den Dienst der Mission füllt diese Bitte mit Inhalt. Wir sollen vor Gott mit Namen nennen, wen er in unsere Mitverantwortung gestellt hat.
- **GEBEN.** Manchmal ein Opfer, manchmal kleine Beträge, die wir leicht abzweigen können, und die doch zu großen Summen addiert werden. Dazu braucht man eine Opferbüchse, die stets zur Hand ist. Sie können sie bei den Pfarrern erhalten oder bei unserem Küster. Wer für den Dienst der Mission gibt, kann sicher sein, einer guten Sache zu helfen. Mission ist etwas anderes als Entwicklungshilfe. Sie geschieht im Auftrage unseres Herrn. Unsere Gaben sind nur Zeichen des Dankes, den wir ihm schuldig sind.
- **GEHEN.** Hier ist gefragt nach jungen Menschen, die es riskieren wollen, ihren Beruf als Berufung zu verstehen. Gesucht sind Fachkräfte, die beim kirchlichen und sozialen Aufbau in den jungen Kirchen helfen können: Handwerker, Schwestern, Techniker, Lehrer, Theologen, Ärzte, usw. Nicht jeder ist dazu brauchbar. Aber jeder kann mithelfen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der junge Menschen dazu Mut und Lust bekommen. Das geht besonders die Eltern an.

Auf Urlaub ist z. Zt. in unserer Gemeinde Schwester Marga Weinrich. Sie steht seit drei Jahren in der Aussätzigen-Fürsorge in Kamerun. Das mörderische Tropenklima hat ihre Gesundheit angegriffen. Die plötzliche Umstellung nach der Flugreise auf die Temperaturen unserer Breiten bedeutet eine zusätzliche Anstrengung. Wenn ihre Kräfte wieder hergestellt sind, wird Schwester Marga vor der Gemeinde mit Lichtbildern von ihrer Arbeit berichten. Wir heißen sie an dieser Stelle herzlich willkommen.

Am Donnerstag, dem 7. Mai, feiert die Kirche den Tag **Christi Himmelfahrt**. Im Glaubensbekenntnis, das Gottes große Taten in Vergangenheit und Zukunft in Worte faßt, steht ein Satzteil in der Form der Gegenwart: Christus ist „sitzend zur Rechten Gottes“. Das ist Gegenwart: Der Auferstandene als der Herr der Welt, der den Völkern verkündigt wird im Dienst der Mission.

Zur **Goldenen Konfirmation** hatten sich 58 ehemalige Konfirmanden der Jahrgänge 1912–1914 angemeldet. Im Festgottesdienst am 19. April zogen sie zusammen mit den Jungen und Mädchen, die nun als Konfirmanden zur Gottesdienstgemeinde gehören sollen, in die Kirche ein.

Die drei Pfarrer der Friedenskirche hatten sich in den liturgischen und Predigtdienst geteilt. Beim Zusammensein am Nachmittag gab Pfarrer Kost einen Rückblick auf die wechselvolle Geschichte der Friedenskirche.

Für die **Renovierung** des Kircheninneren liegen nun drei Vorschläge zur Umgestaltung und akustischen Verbesserung vor. Ein Gutachtergremium, das die Vorschläge am 27. April geprüft hat, wird nun Richtlinien für das weitere Vorgehen geben müssen. Der Kirchenvorstand hofft, daß dann endgültige Beschlüsse gefaßt werden und wir im nächsten Jahr die renovierte Kirche einweihen können. Zugleich ist der Bau einer Kapelle und eines Pfarrhauses am Aschrottpark geplant.

Bitte beachten Sie unter den „Besonderen Hinweisen“ den Termin des Gemeindeausflugs und der Anmeldung der Vorkonfirmanden. Man sollte dabei bedenken, daß es im Interesse eines ungestörten Unterrichtes ratsam ist, wenn die Kinder aus den Klassen angemeldet werden, in denen die Schulen durch Ministerialerlaß gehalten sind, auf den Konfirmandenunterricht Rücksicht zu nehmen. Grundsätzlich sind in den Klassen, in denen ein Großteil der Schüler den Konfirmandenunterricht besucht, der Dienstag- und Freitagnachmittag von Schulveranstaltungen freizuhalten. Wir bitten die Eltern unserer Konfirmanden, auch ihrerseits auf Einhaltung dieser Bestimmung zu dringen.

Im Namen der Pfarrer grüßt Sie alle

Ihr Johannes Becker

DER MONATSSPRUCH

MAI

*„Ich will dir danken, Herr, unter den Völkern; ich will dir lobsing
unter den Leuten.“ Psalm 108, V. 4*

JUNI

*„Gott ist getreu, der euch nicht läßt versuchen über euer Vermögen.“
1. Korinther 10, V. 13*

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

jeden Sonntag, 8.30 Uhr, Gottesdienst
jeden Sonntag, 10.00 Uhr, Gottesdienst
jeden Sonntag, 11.00 Uhr, Beichte und Heiliges Abendmahl
jeden Sonntag, 10.00 Uhr, Kindergottesdienst
jeden Sonntag, 10.00 Uhr, können Kleinkinder im „Krabbelraum“ des Gemeindehauses betreut werden.

Besondere Hinweise:

Donnerstag, 7. Mai: „Christi Himmelfahrt“
8.30 Uhr, Gottesdienst
10.00 Uhr, Gottesdienst
11.00 Uhr, Beichte und Feier des Heiligen Abendmahls

Samstag und Sonntag, 9. und 10. Mai:

Wochenendfreizeit für konfirmierte Jungen in Hemeln/Weser. Anmeldung bei Pfarrer Lieberg.

Samstag und Sonntag, 30. und 31. Mai:

Wochenendfreizeit für jüngere Ehepaare mit Kindern in Hemeln/Weser. Anmeldung bei Pfarrer Becker.

Dienstag, 2. Juni, 15.00 Uhr:

Anmeldung der Vorkonfirmanden. Anzumelden sind Jungen und Mädchen, die Ostern 1966 das 8. Schuljahr beenden, bzw. Ostern 1964 in die Quarta oder eine höhere Klasse versetzt wurden.

Mittwoch, 3. Juni:

Gemeindeausflug in den Harz. Abfahrt 7.30 Uhr. Anmeldung bei Küster Goßmann und Küster Thiel.

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle:

jeden Freitag, 20.00 Uhr, Bibelbesprechung in Arbeitskreisen;

jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, Religionsphilosophische Arbeitsgemeinschaft: „Reformation 1517 und heute“, vor Himmelfahrt und Fronleichnam am Mittwoch;

jeden Donnerstag, 20–21 Uhr, Bücherausgabe im Bücherrzimmer;

für Sangesfreudige:

jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Kirchenchor;

für Männer:

jeden 2. Mittwoch im Monat Gemeindeabend;

für Frauen:

jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis;

jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis;

jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, } im Wechsel Evangelische Frauenhilfe;

für jüngere Eheleute:

jeden Freitag, 20.00 Uhr, eine Arbeitsgruppe bei der Bibelarbeit;

für Jungen:

jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Rundgespräch;

jeden Montag, 16.15 Uhr, Jungschar (10 bis 13 J.);

jeden Montag, 19.00 Uhr, Jungenschaft (14 bis 15 J.);

jeden Mittwoch, 19.30 Uhr, Jungmannschaft (ab 16 J.);

jeden Dienstag, 18.00 Uhr, Spielabend u. Tischtennis;

für Mädchen:

jeden Montag, 13.00 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen;

jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 6 J.);

jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 9 J.);

jeden Mittwoch, 16.30 bis 18.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.);

jeden Dienstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 14 J.);

jeden Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.);

jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 19 J.);

Altenstube:

jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr;

Konfirmandenunterricht:

jeden Dienstag und Freitag,

15.00 Uhr, Konfirmanden, Pfarrer Becker
Konfirmandinnen, Pfarrer Lieberg
Konfirmanden, Pfarrer Dr. Schüler

16.00 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Lieberg

Anschriften:

Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4, Ruf 7 44 28, Sprechstunden Montag bis Freitag (außer Dienstag) 8–10 Uhr und nach Vereinbarung.

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 1 67 03, Sprechstunde Montag bis Freitag von 8–10 Uhr, Dienstag und Freitag 14–15 Uhr nachmittags.

Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19, II, Ruf 1 25 27 — Sprechmöglichkeit bei Strecker, Trottstraße 28, und Schmidt Kunz, Friedrich-Ebert-Straße 122; unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers.

Organist: Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 31 13,

Chorleiter: Lehrer Poetzsch, Hansastraße 8,

Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,

Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,

Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2,

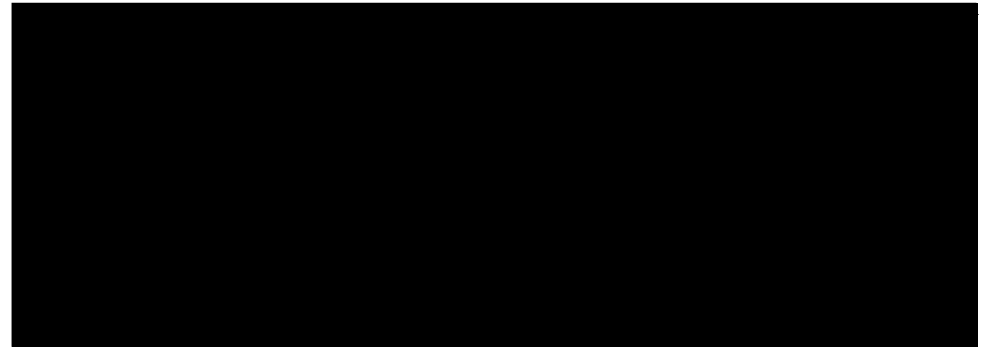
Jugendwart: Rolf Müller, Friedrich-Ebert-Straße 147,

Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10,

Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32.

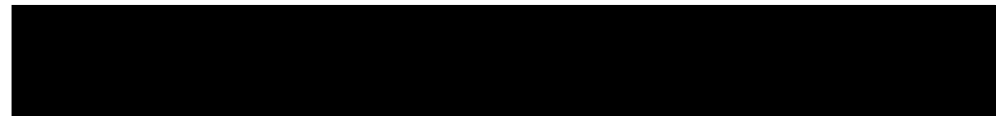
Freud und Leid in unserer Gemeinde

Die Heilige Taufe haben empfangen:



„Es ist in keinem anderen Heil, ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden.“ Apostelgeschichte 4, 12

Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:



„Gott gebe euch viel Barmherzigkeit und Frieden und Liebe.“ Judasbrief, V. 2

Christlich bestattet worden sind:

„Meine Zeit steht in deinen Händen“ Psalm 31, 16

TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE

Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

FRISEUR-SALON
für
DAMEN UND HERREN

Emil Schacht

Kassel
Bebelplatz 130 Ruf 13347

Unsere
Gemeindeglieder
bitten wir
freundlich um
Beachtung der
Anzeigen!

*Welscher
wäscht
Wäsche*
... und
reinigt
chemisch
Bodelschwinghstr. 5
RUF 176 65 / 66

Blumen · Kränze · Brautschmuck

Blumenhaus *Niemann*

KASSEL
Friedrich-Ebert-Straße 109 · Ruf 73431

Flora-Drogerie

F. Heinrichs
Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 13627
gegenüber der Polizei-Unterkunft

**Ausführung aller Fotoarbeiten
schwarz/weiß und farbig**

Rohde

**Ältestes und größtes
Textilfachgeschäft im Westen**

Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 137 40

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei · Installationen



SEIT 1909 BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375

Erledigung sämtlicher Wege

Drogerie Kopplow

BEBELPLATZ

Foto u. Kino - Filme
Apparate u. Zubehör
alle Foto-Arbeiten

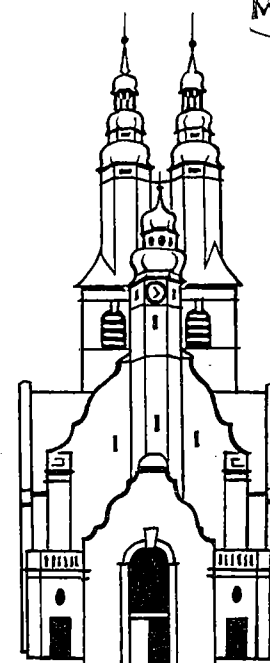
DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE PARFUMERIE Willi Lehnebach KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2		 Ein Begriff seit Jahrzehnten für preiswerte Qualitäten Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft	
Hermann Heckmann Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachtereien Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430		A. Holzapfel · H. Credé Telefon 16064 Telefon 17680 Farben und Lacke für alle Zwecke Holzschutz-, Fußboden- und Möbelpflegemittel, Pinsel usw. 75 Jahre Tapeten · Fußbodenbeläge Teppiche · Rollos · Jalousetten Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)	
M. Hornschu Glas-Porzellan-Tonwaren Kassel Oberste Gasse 5 und Elfbuchenstr. 10 Ruf 72329	Adam Burghardt Fleischerei Beste Fleisch- und Wurstwaren Elfbuchenstraße 5 Ruf 12358		
Erich Soßdorf Leihbücherei Buchverkauf Schreibwaren Gesangbücher Elfbuchenstraße 2	Orthopädische Maßschuhe, Schuhreparatur-Schnelldienst  Telefon 12183 Breitscheidstr. 15 Fußpflege		Brot- und Feinbäckerei Moritz Kraft Ruf 72489 Kassel, Dörnbergstr. 11
Der moderne Wandschmuck Zierspiegel und Drucke von modernen Malern Glas-Maurer Friedrich-Ebert-Straße 120 Ruf 13625	Wilhelm Becker Brot- u. Feinbäckerei Kassel Friedr.-Ebert-Str. 119 Empfehle alle Sorten Brot- u. Feinbackwaren Spezialität: Steinmetzbrot		
Ludwig Döhne Kohlen - Spedition - Möbeltransport Dörnbergstraße 17 Ruf 16422		Bären-Drogerie KURT HANEMANN Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382 (neben der Friedenskirche) Seit vielen Jahren bekannt	
 Lebensmittel-Feinkost Seit 1935 Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426		Bäckerei Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen	Konditorei Friedrich- Ebert- Straße 141 Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel.
 Gestaltung: Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4. — Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

Murhard'sche Bibliothek
 der Stadt Kassel
 und Landesbibliothek

GEMEINDEBRIEF 63

JULI/AUGUST 1964



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Kürzlich haben wir die neuen Vorkonfirmanden aufgenommen und mit ihren Eltern und Paten in einem Gottesdienst begrüßt. Es sind nicht viele. Im Vergleich mit den großen Konfirmandenzahlen früherer Jahre und Jahrzehnte sind es sogar auffallend wenige. Mag sein, daß noch ein paar Anmeldungen hinzukommen. Aber der Eindruck bleibt: Die Friedenskirche umfaßt einen Bezirk, in dem verhältnismäßig wenige Kinder wohnen. Man merkt es auch am Kindergottesdienst. Das mag viele Gründe haben, die hier nicht zu erörtern sind. Es hat aber auch etwas Gutes: Kleinere Gruppen lassen sich besser unterrichten. Der Pfarrer kann Kinder und Eltern besser kennenlernen. Eben daran liegt uns viel. Wir möchten, daß die Zeit des Konfirmandenunterrichtes so gut wie möglich genutzt wird. Unsere Jungen und Mädchen sollen nicht bloß allerlei Lernstoff eingetrichtert bekommen. Es versteht sich von selbst, daß im Unterricht auch gelernt wird. Vor allem aber sollen sie in dieser Zeit vertraut werden mit der Kirche, in die sie schon bei der Taufe aufgenommen worden sind. Sie soll ihnen kein fremder Raum sein, sondern ein Stück Heimat. Wir meinen hier nicht das Gebäude der Friedenskirche, sondern die Zusammengehörigkeit der evangelischen Christen an allen Orten. Sie sollen, wohin sie später auch

kommen, in der Kirche zu Hause sein ohne Verlegenheit und Befangenheit. Vielleicht wird manchem erst in späteren Jahren klar, welche Quelle der Kraft, mit der man praktisch leben kann, das Wort Gottes ist. Bis dahin möchten wir ihnen helfen, sich in der Kirche mit ihren Ordnungen und Überlieferungen zurechtzufinden und einzuleben. Deshalb gehört zum Konfirmandenunterricht auch der Besuch der Gottesdienste. Unsere Vorkonfirmanden erwarten wir im Kindergottesdienst. Sie werden dort vertraut gemacht mit Teilen der biblischen Geschichte, die im Unterricht vorausgesetzt werden. Zugleich möchten wir sie dort dabei haben um der jüngeren Kinder willen. Sie können mit ihrem schon etwas reiferen Verständnis erfahrungsgemäß ein Ansporn für die Jüngeren sein. Da bei uns Gemeindegottesdienst und Kindergottesdienst zur gleichen Zeit beginnen, bitten wir die Eltern herzlich und dringend: Laßt Eure Kinder nicht allein gehen! Schickt sie nicht, sondern kommt mit!

Nach längerer Pause sind in unserer Gemeinde wieder zwei diakonische Helferinnen eingesetzt: Fräulein Sigrid Heder und Fräulein Hannedore Vahlbruch haben ihren Beruf bzw. Ausbildung für ein „diakonisches Jahr“ unterbrochen, um dieses eine Jahr im Dienst am Menschen zu stehen. Sie haben, von der Leitung des „Diakonischen Jahres“ unserer Gemeinde zugewiesen, hier ein weites Betätigungsfeld und schon viele dankbare Freunde unter den Einsamen und Pflegebedürftigen gefunden. Wir freuen uns über ihre Hilfe ebenso wie über die Tatsache, daß sie mit ihrem freiwilligen Einsatz ein Beispiel gelebten Glaubens geben. Sie sollen auch an dieser Stelle herzlich begrüßt werden.

Um ganz ihrer pflegebedürftigen Mutter beistehen zu können, hat Schwester Inge Lau-Henze sich auf unbestimmte Zeit vom Dienst beurlauben lassen. Wir haben ihr für viel unermüdlichen, gewissenhaften Einsatz zu danken und freuen uns, daß sie auch ohne Tracht unserer Gemeinde verbunden bleibt. Hoffentlich findet sich bald Entlastung für Schwester Elisabeth Bielor, die nun den ganzen weiten Bezirk der Friedenskirche als Gemeindeschwester zu versehen hat.

Zum 50. Geburtstag von Pfarrer Lieberg am 27. Juni hatte sich eine große Zahl von Gratulanten eingefunden. Ich glaube für alle zu sprechen, wenn ich ihm in Ihrem Namen hier den herzlichen Gruß und Dank der Gemeinde entbiete. Wir alle hoffen, daß Gott ihm weiterhin viel Segen, Freude und Kraft zuteil werden läßt.

Anläßlich des 75. Jahresfestes des Landesverbandes der Inneren Mission hatten wir in unserer Kirche als Festprediger Herrn Präsidenten Dr. Schober zu Gast, der die gesamte Arbeit der Inneren Mission der Evangelischen Kirche in Deutschland leitet.

Über den Gemeindeausflug am 10. Juni berichtet wie immer unser alter Küster Karl Goßmann, der wiederum alles mit Umsicht vorbereitet und geleitet hat.

Ein wunderschönes Wochenende verbrachte der Kreis jüngerer Ehepaare wie im Vorjahr bei strahlendem Sonnenschein in Hemein/Weser.

Bitte berichtigen Sie Ihre Telefonbücher: Meine neue Nummer lautet 17972.

Bei den Turmfalken auf den Türmen der Friedenskirche hat sich Nachwuchs eingestellt. Die jungen Vögel sind jetzt bei ihren ersten Flugversuchen zu beobachten. Wer würde nicht gern auch einmal aus so erhabener Perspektive die Welt betrachten?

Allen Urlaubern wünschen wir sonniges Wetter und gute Erholung. Denken Sie auch am Urlaubsort daran, sich nach Zeit und Ort des nächsten evangelischen Gottesdienstes zu erkundigen.

Im Namen der Pfarrer grüßt Sie alle

Ihr Johannes Becker

DER MONATSSPRUCH

JULI

„Alle eure Dinge lasset in der Liebe geschehen!“ 1. Korinther 16, V. 14

AUGUST

„Dein Wort ist meines Herzens Freude und Trost; denn ich bin ja nach deinem Namen genannt, Herr Zebaoth.“

Jeremia 15, V. 16

Unser Gemeindeausflug in den Harz

Sonne, Freude, Fröhlichkeit war unser aller Wunsch für diesen Tag, und er erfüllte sich im wahrsten Sinne. Ab 7 Uhr stand eine erwartungsvolle Reisegesellschaft unserer Gemeinde bereit und hielt Ausschau nach den Bussen. Pünktlich trafen sie ein, und dann hieß es ab, raus aus der Stadt, die Weite lockte. Nörten-Hardenberg war zur ersten Rast vorgesehen. Pfarrer Becker hielt uns in der Kirche die Morgenandacht, die mit Gebet und der Bitte um Schutz und Geleit für den heutigen Tag schloß. Im Ratskeller kehrten wir dann zum Morgenimbiß ein. Durch Terminverlegung war es leider nicht möglich, in den schönen Räumen des Burghotels zu verweilen, aber auch im Ratskeller hat es geschmeckt. Weiter ging die Fahrt im hellen Sonnenschein durch die in sommerlicher Pracht stehende Natur. Fleißige Menschen waren eifrig mit Einbringen der Heuernte beschäftigt. Mit frohem Gesang und heiterer Unterhaltung fuhren wir unserem nächsten Ziel, der Sösetalsperre, entgegen. In Marienbad, der ausgezeichneten Gaststätte, wurde das Mittagsmahl eingenommen. Alle waren des Lobes voll über das vorzügliche und reichliche Mittagessen. Pfarrer Kost als Meister der Reime fand reichen Beifall. Entzückend der kleine Pikkolo im roten Dreß, der im Blickpunkt stand. Nach kurzem Verweilen ging es weiter auf schöner Waldstraße über Altenau, begleitet von herrlichem Tannenwald. So gelangten wir nach dem wundervoll gelegenen Neu-Schulenberg, welches zur Kaffeepause ausersehen war. Weit schweift der Blick ins Land, und jenseits der Grenze konnten wir den Brocken sehen. Mit wehem Herzen sahen wir hinüber. Unser stiller Gruß galt den Brüdern und Schwestern. Nach beendeter Ruhepause hielt uns Pfarrer Dr. Schüler in der schönen, schlichten und doch eindrucksvollen Kirche den Abendgottesdienst, der in dem Gemeindegesang „Geh' aus mein Herz und suche Freud . . .“ (an der Orgel von Frau Berkmann begleitet) gipfelte. Über Clausthal-Zellerfeld wurde Göttingen entgegengefahren, und nach einiger Irrfahrt gelangten wir doch zur festgesetzten Zeit im Kaiser-Wilhelm-Park an. Der Abend war schön und mild. So zog es ein Teil vor, das Abendbrot im Freien zu verzehren. Wer aber um einen Schnupfen bangte, wählte den Saal. Frohes Treiben herrschte allenthalben. Besonders Fräulein Ahrend und Küster Thiel taten sich gütlich am Karussellfahren. Der Tag neigte sich dem Ende zu. Es hieß einsteigen. Auf der Heimfahrt stieg dann noch ein Gast in den Bus I zu uns. Es war Pfarrer Lieberg, der bis dahin den Bussen II und III seine Anwesenheit geschenkt hatte. Seine humorvolle Unterhaltung ließ keine Müdigkeit aufkommen. Wohlbehalten kehrten wir um 22 Uhr wieder zu unserer Friedenskirche zurück. Dank allen, die zum Gelingen dieses schönen Tages beitrugen; auch Herrn Kirchenvorsteher Köhler, der uns musikalisch unterhielt, sei besonders gedankt.

Ich grüße Euch alle herzlich und, so Gott will, im September zur Jubiläumsfahrt im Fuldatal!

Euer Karl Goßmann

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

jeden Sonntag, 8.30 Uhr, Gottesdienst
jeden Sonntag, 10.00 Uhr, Gottesdienst
jeden Sonntag, 11.00 Uhr, Beichte und Heiliges Abendmahl
jeden Sonntag, 10.00 Uhr, Kindergottesdienst
jeden Sonntag, 10.00 Uhr, können Kleinkinder im „Krabbelraum“ des Gemeindehauses betreut werden.

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle: jeden Freitag, 20.00 Uhr, Bibelbesprechung in Arbeitskreisen;
jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, Religionsphilosophische Arbeitsgemeinschaft: „Reformation 1517 und heute“,
jeden Donnerstag, 20–21 Uhr, Bücherausgabe im Bücherzimmer;

für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Kirchenchor;

für Männer: jeden 2. Mittwoch im Monat Gemeindeabend;

für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis;
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis;
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, } im Wechsel Evangelische Frauenhilfe;

für jüngere Eheleute: jeden Freitag, 20.00 Uhr, eine Arbeitsgruppe bei der Bibelarbeit;
jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Rundgespräch;

für Jungen: jeden Montag, 16.15 Uhr, Jungschar (10 bis 13 J.);
jeden Montag, 19.00 Uhr, Jungenschaft (14 bis 15 J.);
jeden Mittwoch, 19.30 Uhr, Jungmannschaft (ab 16 J.);
jeden Dienstag, 18.00 Uhr, Spielabend u. Tischtennis;

für Mädchen: jeden Montag, 13.00 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen;
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 6 J.);
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 9 J.);
jeden Mittwoch, 16.30 bis 18.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.);
jeden Dienstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 14 J.);
jeden Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.);
jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 19 J.);

Altenstube: jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr;

Konfirmandenunterricht:

Beginn am Dienstag, 25. August,

jed. Dienstag, 15.00 Uhr, Vorkonfirmanden, Pfr. Becker
Vorkonfirmanden, Pfr. Lieberg
Konfirmanden, Pfr. Dr. Schüler
15.45 Uhr, Vorkonfirmanden,
Pfarrer Dr. Schüler
16.00 Uhr, Konfirmanden, Pfr. Becker
Konfirmandinnen, Pfr. Lieberg
17.00 Uhr, Konfirmanden, Pfr. Lieberg
jed. Freitag, 15.00 Uhr, Konfirmanden, Pfr. Becker
Konfirmanden, Pfr. Dr. Schüler
Konfirmandinnen, Pfr. Lieberg
16.00 Uhr, Konfirmanden, Pfr. Lieberg

Anschriften:

Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4, Ruf 179 72, Sprechstunden Montag bis Freitag (außer Donnerstag) 8–10 Uhr und nach Vereinbarung.

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 167 03, Sprechstunde Montag bis Freitag von 8–10 Uhr, Dienstag und Freitag 14–15 Uhr nachmittags.

Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19, II, Ruf 125 27 — Sprechmöglichkeit bei Strecker, Trottstraße 28, und Schmidt Kunz, Friedrich-Ebert-Straße 122; unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers.

Organist: Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 3113,

Chorleiter: Lehrer Poetzsch, Hansastraße 8,

Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,

Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,

Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2,

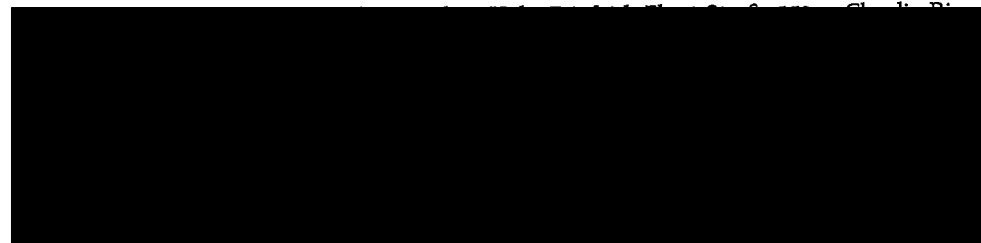
Jugendwart: Rolf Müller, Friedrich-Ebert-Straße 147,

Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10,

Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Die Heilige Taufe haben empfangen:



— Ute Lubina, Schiffweiler — Hans-Jürgen Moses, Lassallestraße 16 — Michael Neurath, Trotts-
straße 4 — Christiane Roth, Reginastraße 16 — Cornelia Schomberg, Brentanostraße 20.

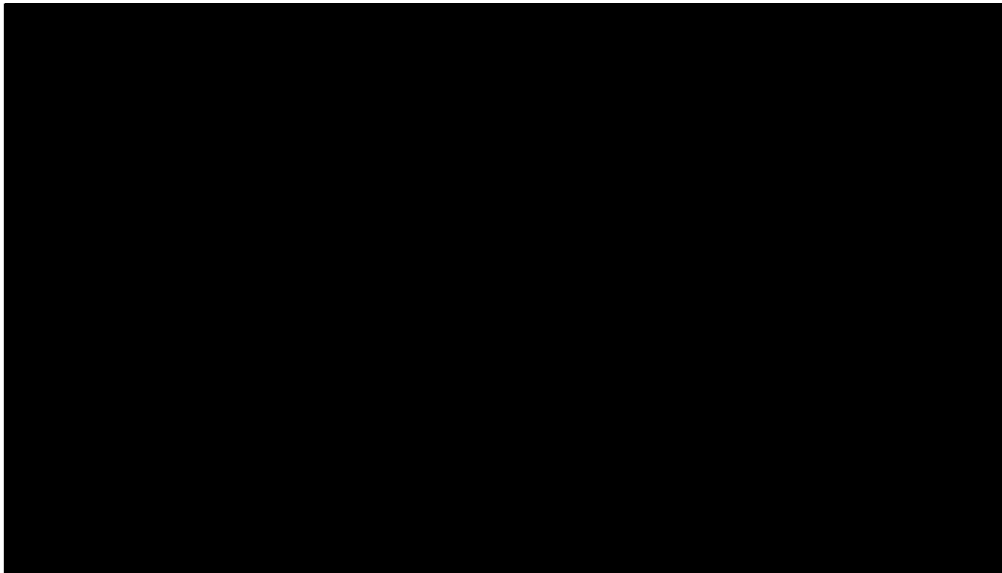
„Es ist in keinem anderen Heil, ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den
Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden.“ Apostelgeschichte 4, 12

Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:



„Gott gebe euch viel Barmherzigkeit und Frieden und Liebe.“ Judasbrief, V. 2

Christlich bestattet worden sind:



„Meine Zeit steht in deinen Händen“ Psalm 31, 16

TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE

Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

FRISEUR-SALON
für
DAMEN UND HERREN

Emil Schacht

Kassel
Bebelplatz 130 Ruf 13347

Unsere
Gemeindeglieder
bitten wir
freundlich um
Beachtung der
Anzeigen!

*Welscher
wäscht
Wäsche*

... und
reinigt
chemisch
Bodelschwinghstr. 5
RUF 176 65/66

Blumen · Kränze · Brautschmuck

Blumenhaus *Niemann*

KASSEL
Friedrich-Ebert-Straße 109 · Ruf 73431

Rohde

Ältestes und größtes
Textilfachgeschäft im Westen

Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Flora-Drogerie

F. Heinrichs

Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 1 36 27
gegenüber der Polizei-Unterkunft

Ausführung aller Fotoarbeiten
schwarz/weiß und farbig

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 137 40

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei · Installationen



SEIT 1909 BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375

Erledigung sämtlicher Wege

Drogerie Kopplow
BEBELPLATZ

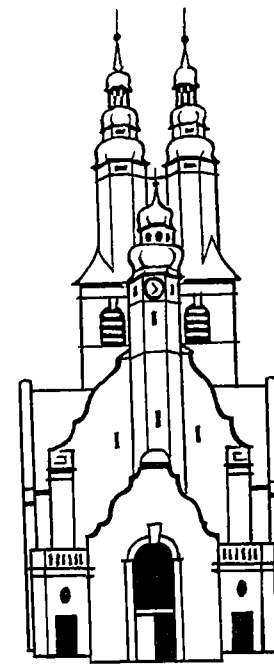
Foto u. Kino - Filme
Apparate u. Zubehör
alle Foto-Arbeiten

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE PARFUMERIE Willi Lehnebach KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2		 Ein Begriff seit Jahrzehnten für preiswerte Qualitäten Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft	
Hermann Heckmann Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachtereie Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430		A. Holzapfel · H. Credé Telefon 16064 Telefon 17680 Farben und Lacke für alle Zwecke Holzschutz-, Fußboden- und Möbelpflegemittel, Pinsel usw. 75 Jahre Tapeten · Fußbodenbeläge Teppiche · Rollos · Jalousetten Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)	
M. Hornschu Glas-Porzellan-Tonwaren Kassel Oberste Gasse 5 und Elfbuchenstr. 10 Ruf 72329	Adam Burghardt Fleischerei Beste Fleisch- und Wurstwaren Elfbuchenstraße 5 Ruf 12358		
Erich Soßdorf Leihbücherei Buchverkauf Schreibwaren Gesangbücher Elfbuchenstraße 2	Orthopädische Maßschuhe, Schuhreparatur-Schnelldienst  Telefon 12183 Breitscheidstr. 15 Fußpflege	Brot- und Feinbäckerei Moritz Kraft Ruf 72489 Kassel, Dörnbergstr. 11	Brot- u. Feinbäckerei Wilhelm Becker Kassel Friedr.-Ebert-Str. 119 Empfehle alle Sorten Brot- u. Feinbackwaren Spezialität: Steinmetzbrot
Der moderne Wandschmuck Zierspiegel und Drucke von modernen Malern Glas-Maurer Friedrich-Ebert-Straße 120 Ruf 13625			
Ludwig Döhne Kohlen - Spedition - Möbeltransport Dörnbergstraße 17 Ruf 16422	Bären-Drogerie KURT HANEMANN Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382 (neben der Friedenskirche) Seit vielen Jahren bekannt		
 Lebensmittel-Feinkost Seit 1935 Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426	Bäckerei Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen		Konditorei Friedrich- Ebert- Straße 141 Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel.
 Gestaltung: Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4. — Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

GEMEINDEBRIEF 64

SEPTEMBER/OKTOBER 1964



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

„Warum steht im Gemeindebrief nicht einmal etwas von uns Alten?“ So bin ich vor einiger Zeit gefragt worden. Darum soll heute von den Alten die Rede sein. Wer ist eigentlich alt? „Du bist so alt, wie du dich fühlst.“ Das stimmt doch nicht ganz. Man kann zwar in jungen Jahren schon vergeisen, und man kann sich als alter Mensch ein junges Herz bewahren. Aber daß wir alle unaufhaltsam älter werden, spüren wir von Jahr zu Jahr. Wir sollen ja älter werden. Gott hat jeder Lebenszeit ihre eigene Würde gegeben, auch dem Alter. Verkrampte Jugendlichkeit wirkt immer lächerlich. In Gelassenheit und gläubigem Vertrauen alt zu werden, ist eine große Lebenskunst.

In unserer Gemeinde wohnen viele alte Menschen. Der Anteil der Alten an der Gesamtzahl der Bevölkerung ist merklich gestiegen. Die allgemeine Lebenserwartung ist größer geworden. Der Bezirk der Friedenskirche umfaßt einen Stadtteil, der in den Bombennächten nicht so gründlich zerstört worden ist wie weite Teile der Innenstadt. So wohnt bei uns mancher schon seit Jahrzehnten im gleichen Haus. Einige gehören zur Friedenskirche seit ihrem Bestehen. Ihnen ist dies Gebäude lieb und vertraut von Jugend auf. In unserer Altenstube, die vom Deutschen Evangelischen Frauenbund liebevoll betreut wird, kommen alte Menschen aus vielen Stadtbezirken zusammen. Sie finden hier Gelegenheit, in gemütlichem Kreis mit ihresgleichen zusammenzusein. Wir Pfarrer sind dort gern zu Gast. Unsere Gemeindeschwestern — zur Zeit nur eine — und

unsere diakonischen Helferinnen suchen die Alten in ihren Wohnungen auf, wo um ihren Einsatz gebeten wird. Die Helferinnen und Helfer unseres Besuchsdienstes und die Pfarrer bei ihren Hausbesuchen möchten die alt gewordenen Gemeindeglieder wissen lassen: Ihr steht nicht abseits! Aus unseren Jugendkreisen ist schon mancher Hilfsdienst geleistet worden. Für die Insassen des Aschrottheims wird regelmäßig Gottesdienst gehalten. Kurz: Die Gemeinde kümmert sich um ihre Alten.

Alt zu werden ist nicht nur Schicksal, sondern eine Aufgabe. In der Bibel sind die Alten mit besonderer Ehre ausgezeichnet wie bei allen Kulturvölkern. Es ist immer ein Zeichen von Barbarei, wenn man vergißt, das Alter zu achten. Von den Vätern und Müttern, Großvätern und Großmüttern kommt das Wort Gottes zu den Kindern und Enkeln. Gott braucht sie als Zwischenglieder. Ob sie immer dazu tauglich sind? „Gedenke der vorigen Zeit bis daher und betrachte, was Gott getan hat an den alten Vätern. Frage deinen Vater, der wird dir's verkündigen, deine Ältesten, die werden dir's sagen“ (5. Mose 32, V. 7). Weil man auf der Lebensstrecke die Hilfe und Güte Gottes kennenlernen soll, darum gibt er uns Jahr um Jahr: „Das ist der Alten Krone, wenn sie viel erfahren haben, und ihre Ehre ist, wenn sie Gott fürchten“ (Sirach 25, V. 8). Allerdings kann man diese Zeit auch vertun und statt weise närrisch werden: „Denn ein Alter in Ehren ist nicht, das lange lebt oder viele Jahre hat: Klugheit unter den Menschen ist das rechte graue Haar, und ein unbeflecktes Leben ist das rechte Alter“ (Weisheit 4, V. 8 u. 9). Wer sich aber zu Gottes Wort und seiner Verheißung hält, an dem erfüllt sie sich: „Ja, ich will euch tragen bis ins Alter und bis ihr grau werdet. Ich will es tun. Ich will heben und tragen und erretten“ (Jesaja 46, V. 4).

Auch in diesem Sommer sind Kreise unserer Gemeinde auf großer Fahrt gewesen. Davon wird an anderer Stelle berichtet. Wir sind dankbar, daß alle wohlbehalten wiedergekommen sind.

Der jährliche Ausflug mit dem Dampfer „Elsa“ zur „Grauen Katze“ findet in diesem Jahr zum 30. Mal statt. Ob wohl einige dabei sind, die dieses Jubiläum auch persönlich mitfeiern können? Das Ausflugsziel hat für die lutherischen Gemeinden Kassels eine alte Tradition. In der Kirche zu Spiekershausen, die zur hannoverschen Kirche gehört, haben in alter Zeit die Kasseler Lutheraner das Abendmahl gefeiert. Auch diesmal soll dort wieder Gottesdienst gehalten werden.

Am Sonntag, dem 18. Oktober, wird das Kurhessische Diakonissenhaus seine 100-Jahrfeier begehen. Der Festgottesdienst soll in der Friedenskirche sein. Unsere Gemeinde ist nicht nur durch unmittelbare Nachbarschaft mit dem Diakonissenhaus eng verbunden, sondern auch durch die Schwesternstation, die immer wieder vom Kasseler Mutterhaus besetzt worden ist. Viele der Schwestern stehen in unserer Gemeinde noch in gutem Andenken. Auch die Jahresfeste des Diakonissenhauses finden regelmäßig in der Friedenskirche statt. So grüßen wir das Kurhessische Diakonissenhaus zum 100-jährigen Bestehen herzlich und mit dem Wunsch, daß weiterhin soviel Segen von diesem Haus ausgehen möchte.

Am 13. August haben wir unser langjähriges Kirchenvorstandsmitglied, Herrn Schneidermeister Adam Rohde auf dem Wehlheider Friedhof zur letzten Ruhe geleitet. Herr Rohde hat in vielen Jahren nicht nur im Kirchenvorstand, sondern auch im Kirchenchor sich eingesetzt. Die Gemeinde denkt an ihn mit Dankbarkeit. Nachdem wir ihm im vergangenen Jahr zum 80. Geburtstag gratulieren konnten, hat ihn Gott nun wenige Stunden nach seinem 81. Geburtstag heimgelufen.

Der Opferkasten an der letzten Bankreihe in unserer Kirche ist für Spenden zur Instandsetzung und akustischen Verbesserung der Kirche bestimmt.

Fräulein Barbara Kniest, die uns beim Missionsfest so anschaulich von ihrer Arbeit in der Ausbildung einheimischer Gemeindefrauen in Tanganyika berichtet hat, ist wieder nach Afrika ausgesert. Sie hat in Deutschland eine Ausbildung im Töpfer-Handwerk erhalten, mit der sie afrikanischen Frauen Hilfe geben kann, etwas zu ihrem Lebensunterhalt hinzuzuerwerben. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Tanganyika, in der Fräulein Kniest arbeitet, ist bemüht, auch in der sozialen Not des Landes Hilfe zu geben. Pastor Jäschke, uns vom Missionsfest her wohl bekannt, war als Vertreter der Leipziger Mission bei der Einführung des neuen Bischofs Stefano Moshi durch Landesbischof Lilje zugegen.

Die Lutherkirche in Kassel wird nach dem Ausscheiden von Pfarrer Hanke, der eine andere Aufgabe übernimmt, von der Friedenskirche mitversorgt. Die Vernehmung des Pfarramtes ist bis zur Wiederbesetzung mir aufgetragen worden. So muß ich einen Teil meiner Zeit der Gemeinde der Lutherkirche widmen und um Verständnis bitten, wenn ich nicht immer leicht anzutreffen bin.

Im Namen der Pfarrer grüßt Sie

Ihr Johannes Becker

DER MONATSSPRUCH

SEPTEMBER

„Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides.“

Jeremia 29, V. 11

OKTOBER

„Betet, daß das Wort des Herrn laufe und gepriesen werde!“

2. Thessalonicher 3, V. 1

Einladung

zur Vorlesereihe

Orthodoxer und römischer Katholizismus

Der Protestantismus zwischen zwei Glaubenswelten

Was wissen wir Evangelischen im Ursprungsland der Reformation von dem Gegensatz zwischen Rom und den selbständigen orthodoxen Kirchen? Vom „römischen Ökumenismus“ — dem II. Vatikanischen Konzil und der Pilgerreise des Papstes Paul VI. und seiner Begegnung mit dem Patriarchen Athenagoras von Konstantinopel im Garten Gethsemane — spricht jedermann. Wissen wir aber, daß sich in der „Ökumenischen Bewegung“ nicht nur der Weltprotestantismus zusammengeschlossen hat, sondern daß von Anfang an sechs orthodoxe Kirchen zum „Weltrat der Kirchen“ gehören? Das wichtigste Ergebnis in der allgemeinen Sammlungsbewegung der Kirchen ist nicht das Konzil, sondern die Aufnahme des Patriarchats von Moskau und Allrußland sowie der rumänischen, bulgarischen und polnischen Orthodoxen Kirche in den „Weltrat der Kirchen“ in Neu Delhi 1961. Und der Moskauer Patriarch ließ wissen, daß die Begegnung von Jerusalem keine Bedeutung für die gesamte Orthodoxie habe! Alle orthodoxen Kirchen lehnen die päpstliche Zentralgewalt ab. Stehen sie uns deshalb aber im Glauben näher als Rom?

Pfarrer Dr. Schüler, Leiter der Religionsphilosophischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck, wird alle diese Fragen in 15 Abendvorlesungen behandeln (jeweils donnerstags).

Beginn: Donnerstag, den 3. September, um 18.30 — 20.00 Uhr, im Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3. Kursgebühr 6,— DM. Die Teilnahme ist jedermann möglich.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

jeden Sonntag, 8.30 Uhr, Gottesdienst
jeden Sonntag, 10.00 Uhr, Gottesdienst
jeden Sonntag, 11.00 Uhr, Beichte und Heiliges Abendmahl
jeden Sonntag, 10.00 Uhr, Kindergottesdienst
jeden Sonntag, 10.00 Uhr, können Kleinkinder im „Krabbelraum“ des Gemeindehauses betreut werden.

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle: jeden Freitag, 20.00 Uhr, Bibelbesprechung in Arbeitskreisen;
jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, Religionsphilosophische Arbeitsgemeinschaft: „Orthodoxer und römischer Katholizismus — Der Protestantismus zwischen zwei Glaubenswelten“, Pfr. Dr. Schüler;
jeden Donnerstag, 20—21 Uhr, Bücherausgabe im Bücherzimmer;

für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Kirchenchor;

für Männer: jeden 2. Mittwoch im Monat Gemeindeabend;

für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis;
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis;
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, } im Wechsel Evangelische Frauenhilfe;

für jüngere Eheleute: jeden Freitag, 20.00 Uhr, eine Arbeitsgruppe bei der Bibelarbeit;
jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Rundgespräch;

für Jungen: jeden Montag, 16.15 Uhr, Jungschar (10 bis 13 J.);
jeden Dienstag, 19.30 Uhr, Jungmannschaft (ab 16 J.);
jeden Mittwoch, 19.00 Uhr, Jungenschaft (14 bis 15 J.);
jeden Donnerstag, 18.00 Uhr, Spielabend;

für Mädchen: jeden Montag, 13.00 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen;
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 6 J.);
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 9 J.);
jeden Mittwoch, 16.30 bis 18.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.);
jeden Dienstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 14 J.);
jeden Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.);
jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 19 J.);

Altenstube: jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr;

Konfirmandenunterricht:

jed. Dienstag, 15.00 Uhr, Vorkonfirmanden, Pfr. Becker *
Vorkonfirmanden, Pfr. Lieberg
Konfirmanden, Pfr. Dr. Schüler
15.45 Uhr, Vorkonfirmanden,
Pfarrer Dr. Schüler
16.00 Uhr, Konfirmanden, Pfr. Becker *
Konfirmandinnen, Pfr. Lieberg
17.00 Uhr, Konfirmanden, Pfr. Lieberg
jed. Freitag, 15.00 Uhr, Konfirmanden, Pfr. Becker *
Konfirmanden, Pfr. Dr. Schüler
Konfirmandinnen, Pfr. Lieberg
16.00 Uhr, Konfirmanden, Pfr. Lieberg

* Der Konfirmanden- und Vorkonfirmandenunterricht von Pfr. Becker beginnt erst am Dienstag, dem 22. September.

Anschriften:

Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4, Ruf 17972, Sprechstunden Montag, Dienstag, Freitag 8—10 Uhr und nach Vereinbarung.

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 16703, Sprechstunde Montag bis Freitag von 8—10 Uhr, Dienstag und Freitag 14—15 Uhr nachmittags.

Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19, II, Ruf 12527 — Sprechmöglichkeit bei Strecker, Trottstraße 28, und Schmidt Kunz, Friedrich-Ebert-Straße 122; unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers.

Organist: Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 3113,

Chorleiter: Lehrer Poetzsch, Hansastraße 8,

Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,

Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,

Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2,

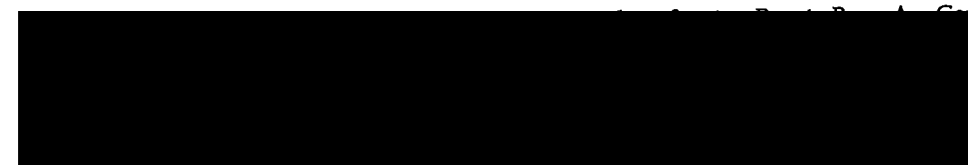
Jugendwart: Rolf Müller, Friedrich-Ebert-Straße 147,

Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10,

Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Die Heilige Taufe haben empfangen:



Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:

Christlich bestattet worden sind:

TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE

Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre
Augen nur
das Beste:
Eine
BRILLE

von IHREM Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Loß
Nachfolger
Hausschlachtere
Lebensmittel
Feinkost

Täglich frisches Obst
und Gemüse

K A S S E L
Dörnbergstraße 21
Telefon 1 54 42

*Welscher
wäscht
Wäsche*
... und
reinigt
chemisch
Bodelschwinghstr. 5
RUF 176 65/66

„**KRUHM**“ die gute Einkaufsquelle
KAFFEE · WEINE
täglich frisch **MILCH · GEMÜSE**
Elfbuchenstr. 18 · Tel. 1 64 17

Blumen · Kränze · Brautschmuck

Blumenhaus *Niemann*

KASSEL
Friedrich-Ebert-Straße 109 · Ruf 73431

Rohde

Ältestes und größtes
Textilfachgeschäft im Westen

Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282



SEIT 1909 BESTATTUNGEN
H. BUHLE O H G
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

Flora-Drogerie

F. Heinrichs
Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 13627
gegenüber der Polizei-Unterkunft

**Ausführung aller Fotoarbeiten
schwarz/weiß und farbig**

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 137 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

Drogerie Kopplow
BEBELPLATZ

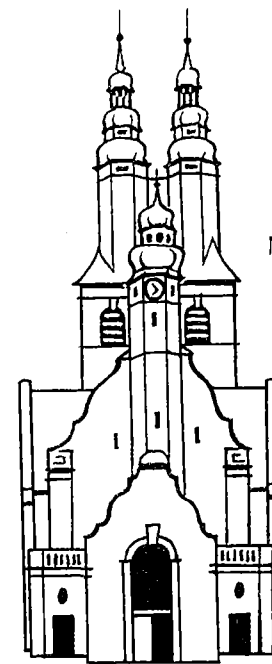
Foto u. Kino - Filme
Apparate u. Zubehör
alle Foto-Arbeiten

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE PARFUMERIE Willi Lehnebach KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2		 Ein Begriff seit Jahrzehnten für preiswerte Qualitäten Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft	
Hermann Heckmann Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachtereie Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430		A. Holzapfel · H. Credé Telefon 16064 Telefon 17680 Farben und Lacke für alle Zwecke Holzschutz-, Fußboden- und Möbelpflegemittel, Pinsel usw. 75 Jahre Tapeten · Fußbodenbeläge Teppiche · Rollos · Jalousetten Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)	
M. Hornschu Glas-Porzellan · Tonwaren Kassel Oberste Gasse 5 und Elfbuchenstr. 10 Ruf 72329	Adam Burghardt Fleischerei Beste Fleisch- und Wurstwaren Elfbuchenstraße 5 Ruf 12358		
Erich Soßdorf Leihbücherei Buchverkauf Schreibwaren Gesangbücher Elfbuchenstraße 2	Orthopädische Maßschuhe, Schuhreparatur-Schnelldienst  Telefon 121 83 Breitscheidstr. 15 Fußpflege		Brot- und Feinbäckerei Moritz Kraft Ruf 72489 Kassel, Dörnbergstr. 11
Der moderne Wandschmuck Zierspiegel und Drucke von modernen Malern Glas-Maurer Friedrich-Ebert-Straße 120 Ruf 13625	Wilhelm Becker Brot- u. Feinbäckerei Kassel Friedr.-Ebert-Str. 119 Empfehle alle Sorten Brot- u. Feinbackwaren Spezialität: Steinmetzbrot		
Ludwig Döhne Kohlen - Spedition - Möbeltransport Dörnbergstraße 17 Ruf 16422		Bären-Drogerie KURT HANEMANN Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382 (neben der Friedenskirche) Seit vielen Jahren bekannt	
 Lebensmittel-Feinkost Seit 1935 Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426		Bäckerei Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen	Konditorei Friedrich- Ebert- Straße 141 Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel.
 Gestaltung: Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4. — Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

GEMEINDEBRIEF 65

NOVEMBER/DEZEMBER 1964



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Während in den Geschäften schon Weihnachtsauslagen zu sehen sind, fordern uns die kommenden Wochen zu besonderer Besinnung auf.

Mit unserem ganzen Volk werden wir am **Volkstrauertag** der Toten gedenken, die als Opfer des Krieges und der Gewalt in Deutschland und den anderen Ländern ihr Leben lassen mußten. Ihre Namen sind verzeichnet an den Gedenkstätten, auch in unserer Friedenskirche. Wer aber kennt die Namen derer, die an Leib und Seele geschädigt noch heute die Wunden tragen, die jene böse Zeit geschlagen hat? Wieviel Einsamkeit der Alten ist unter uns, wie viele Menschen, die der Krieg und seine Folgen aus der Bahn geworfen haben, wie viele junge Menschen, die schon als Kinder zum Lügen und Stehlen angehalten wurden — aus Not? Wahrscheinlich sind die seelischen Verwüstungen noch viel nachhaltiger und schlimmer als körperliche Gebrechen und Verluste an Hab und Gut.

Am **Landes-Buß- und Betttag** soll die Not und die Schuld vor Gott zur Sprache kommen. Wir wollen ihn um Vergebung bitten für das, was wir versäumt haben. Schuld ist ja nicht bloß das böse Tun, sondern noch viel mehr das Unterlassen. Gottes Wort deckt uns die Wahrheit auf. Gottes Wort zeigt uns auch Wege, die wir gehen können. Gottes Wort verbietet uns leeres Ge- rede und oberflächliche Phrasen, wie wir sie genug gehört und manchmal nachgesprochen haben.

Auch am **Totensonntag** wird es um die Wahrheit gehen, die über unserem Leben und Sterben steht. Unter uns werden wieder viele sein, die im abgelaufenen Jahr an den Gräbern ihrer Angehörigen gestanden haben. Sie haben ein Recht darauf, daß wir sie in ihrer Traurigkeit trösten. Aber dieser Trost muß in der Wahrheit bleiben. Bloßes Totengedenken reißt lediglich Wunden auf. Wenn wir wissen, daß wir im Leben und Sterben vor dem Ewigen Gott stehen, dessen Sohn Jesus Christus für uns gestorben und auferstanden ist, dann „bleiben wir in der Wahrheit“. Vielleicht ist es darum doch angemessener, vom **Ewigkeitssonntag** zu sprechen.

Zwischen Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag wird die Gemeinde zur **Fürbitte=Woche** eingeladen. Warum machen wir so wenig Gebrauch von unserem Vorrecht, unsere Lebensfragen vor Gott auszusprechen und seine Hilfe zu erbitten? Haben wir vielleicht darum so viele ungelöste Probleme? Könnte es sein, daß Gott bloß darauf wartet, daß wir endlich mit unseren Sorgen zu ihm kommen? Ist das unterlassene Gebet nicht auch ein Versäumnis, das zur Schuld wird? Darf man bloß für sich selber beten? Wer betet für die, die es nicht oder nicht mehr können? Darum stehen ganz konkrete Themen über jedem Abend der Fürbitte=Woche. Es kann bestimmt keiner sagen: Ich komme dabei nicht vor!

Ein Beitrag zum Thema „Jugend in unserer Zeit“: Nach einem halben Jahr Dienst in unserer Gemeinde haben wir unseren **diakonischen Helferinnen** für ihren Einsatz zu danken. Fräulein Sigrid Heder ist nach Absolvierung ihres diakonischen Jahres wieder in ihre Bürostelle zurückgekehrt und wird bald heiraten. Wir wünschen ihr in Dankbarkeit alles Gute! Desgleichen Fräulein Hannedore Vahlbruch, die nun den zweiten Teil ihres diakonischen Jahres im Hessischen Siechenhaus in Hofgeismar eingesetzt ist.

An ihre Stelle treten Fräulein **Heidi Schleiermacher** aus Differten/Saar, gebürtig aus Weilar bei Bad Salzungen, und Fräulein **Rita Neunemann** aus Hanau, gebürtig aus Weimar/Thüringen. Wir heißen diese beiden Helferinnen, die wiederum ein halbes Jahr bei uns bleiben werden, herzlich willkommen.

Aus unserer Gemeinde hat **Uwe Gießler** sein diakonisches Jahr im Bathildisheim in Arolsen begonnen. Wir sind stolz auf jeden jungen Menschen, der durch solchen Einsatz ein Beispiel gelebten Glaubens gibt.

Beispiele dafür wurden uns auch gezeigt beim Gemeindeabend mit **Schwester Marga Weinrich** im September. Schwester Marga, die aus unserer Gemeinde kommt, steht im Dienst der Basler Mission in Kamerun. Sie tut ihren Dienst in einem großen Hospital für Lepra-Kranke. Ihr Bericht wurde von ausgezeichneten Dias illustriert.

Nicht minder anschaulich waren Bild und Bericht, als **Pfarrer Dr. Krug** aus Helsa sprach beim Gemeindeabend im Oktober: „Finnland — ein Volk kämpft um seinen Glauben und seine Freiheit.“ Dr. Krug ist selbst in Finnland geboren und aufgewachsen.

Aus Tanganyika erreicht uns ein Brief von **Fräulein Barbara Kniest**. Sie hat den Auftrag erhalten, die Frauenarbeit im ganzen Bereich der Nordkirche von Tanganyika aufzubauen und muß mit viel Anfangsschwierigkeiten, Verständnislosigkeit der örtlichen Regierungsstellen und Geldmangel kämpfen. In ihrem von Freudigkeit und Humor getragenen Brief hat sie herzliche Grüße gesandt an alle, die den Dienst der Mission bei uns mittragen.

Die Leipziger Mission hat unsere Gemeinde gebeten, die Patenschaft für die **Bibelschule in Mwika/Moshi in Tanganyika** zu übernehmen. Die Schule leitet der einheimische Pastor Elkana N. Masawe. Ihm steht Pastor Namgalies aus Schleswig-Holstein zur Seite. Auf der Schule werden afrikanische Mitarbeiter der jungen Kirche ausgebildet. Wir haben als erste Gabe 245,— DM überweisen können.

Mit dem 1. Advent beginnt die diesjährige Aktion „**Brot für die Welt**“. Damit jeder weiß, was mit den gesammelten Geldern geschieht, wird unserer Landeskirche in diesem Jahr ein ganz bestimmtes Projekt zugewiesen. Darüber wird Näheres in den Tageszeitungen zu lesen sein. An dieser Stelle sei jedoch darauf hingewiesen, daß alle Verwaltungskosten von den Kirchenleitungen und der Inneren Mission getragen werden, so daß die Spendenaufkommen **ungekürzt** zur Hilfe verwandt werden. „Brot für die Welt“ ist keine Entwicklungshilfe, wie sie staatliche Stellen leisten, sondern greift die Hungersnot da an, wo sie am ärgsten ist. Alle Vorhaben sind sachkundig geprüft und setzen voraus, daß die Empfänger zur Eigenhilfe im Rahmen des Möglichen bereit sind. Während der Sammlung wird am Hauptbahnhof in Kassel als eindrucksvolles Signal die „Hungeruhr“ aufgestellt, an der anschaulich die Not demonstriert wird, die heute noch über weiten Gebieten der Erde liegt. Die Hilfe der Christen ist ein Zeichen dafür, daß Gottes große Gabe, die wir zu Weihnachten feiern, praktische Folgen hat in der Welt. Die Ge-

meinde der Friedenskirche ist in den vergangenen Jahren am Gesamtergebnis in Kassel mit einem namhaften Betrag von 7383,22 DM beteiligt gewesen. Bitte helfen Sie dazu, daß wir auch dieses Jahr nicht zurückstehen!

Das **Kurhessische Diakonissenhaus** dankt für die Kollekte von 1500,— DM vom Gottesdienst anläßlich der Hundertjahrfeier. Wir freuen uns mit unserem Diakonissenhaus über den guten Verlauf der Feier und die Anerkennung und den Dank, den seine Arbeit in einer weiten Öffentlichkeit gefunden hat. Beim **Erntedankfest** konnten unsere Kinder mehr als 3 Zentner Lebensmittel von unserem Altar zum Diakonissenhaus tragen. Frau Oberin Luise Schäfer hat die Kinder persönlich begrüßt.

Viel Spaß gab es beim **Kindergottesdienstfest** auf der Methodistenwiese am Rammelsberg im September. Höhepunkt war das Kasperlespiel, das wir Frau Hübner verdanken.

Zum 25jährigen Ordinationsjubiläum am 16. Oktober sind **Pfarrer Lieberg** viele Grüße aus unserer Gemeinde zuteil geworden. Den Segenswunsch, der ihm nun auch an dieser Stelle gesagt werden soll, möchte ich in ein Wort Martin Luthers kleiden, das ich am Jubiläumstag in meinem Kalender fand:

„Ein getrostes Herz, das der festen Überzeugung ist, daß Gott um Christi willen mit uns versöhnt ist, bringt auch ein heiteres Gesicht und fröhliche Augen hervor und löst die Zunge zum Lobe Gottes.“

Im Namen der Pfarrer grüßt Sie alle

Ihr Johannes Becker

DER MONATSSPRUCH

NOVEMBER

„Der Herr hat Geduld mit euch und will nicht, daß jemand verloren werde, sondern daß sich jedermann zur Buße kehre.“

2. Petrus 3, V. 9

DEZEMBER

„Ich werde gesucht von denen, die nicht nach mir fragten; ich werde gefunden von denen, die mich nicht suchten.“

Jesaja 65, V. 1

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

- jeden Sonntag, 8.30 Uhr, Gottesdienst, ab 1. Advent um 11.20 Uhr Gottesdienst
- jeden Sonntag, 10.00 Uhr, Gottesdienst
- jeden Sonntag, 11.00 Uhr, Beichte und Heiliges Abendmahl
- jeden Sonntag, 10.00 Uhr, Kindergottesdienst
- jeden Sonntag, 10.00 Uhr, können Kleinkinder im „Krabbelraum“ des Gemeindehauses betreut werden.

Besondere Hinweise:

Mittwoch, den 11. November, 20 Uhr

Gemeindeabend

Pfarrer Friedel spricht über „Luther und die Probleme des öffentlichen Lebens heute“ (mit Farbdias)

Gemeinde-Fürbitten-Woche vom 15. bis 21. November

Gebetsandacht jeden Abend, 20 Uhr

Themen: Sonntag, Völkerverständigung;
Montag, Arbeitsverhältnisse;
Dienstag, Wohngemeinschaft;
Mittwoch ist Gemeindegottesdienst;
Donnerstag, Lebensgefährdung;
Freitag, Geldsorgen;
Sonntag, Einheit der Kirche.

Landes-Buß- und Betttag, Mittwoch, den 18. November

10.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

20.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

Ewigkeitssonntag (Totensonntag), 22. November

10.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

17.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

Mittwoch, den 9. Dezember, 20 Uhr

Adventsmusik des Reil-Trios in der Friedenskirche

Heiligabend, 24. Dezember

16.00 Uhr Christvesper

18.00 Uhr Christvesper

Silvester, 31. Dezember

19.00 Uhr Jahresschlußgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle:

jeden Freitag, 20.00 Uhr, Bibelbesprechung in Arbeitskreisen;

jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, Religionsphilosophische Arbeitsgemeinschaft: „Orthodoxer und römischer Katholizismus — Der Protestantismus zwischen zwei Glaubenswelten“, Pfr. Dr. Schüler;

jeden Donnerstag, 20—21 Uhr, Bücherausgabe im Bücherzimmer;

für Sangesfreudige:

jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Kirchenchor;

für Männer:

jeden 2. Mittwoch im Monat Gemeindeabend;

für Frauen:

jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis;

jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis;

jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, } **im**
Evangelische Frauenhilfe; } **Wechsel**

für jüngere Eheleute:

jeden Freitag, 20.00 Uhr, eine Arbeitsgruppe bei der Bibelarbeit;

jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Rundgespräch;

für Jungen:

jeden Montag, 16.15 Uhr, Jungschar (10 bis 13 J.);

jeden Dienstag, 19.30 Uhr, Jungmannschaft (ab 16 J.);

jeden Mittwoch, 19.00 Uhr, Jungenschaft (14 bis 15 J.);

jeden Donnerstag, 18.00 Uhr, Spielabend;

für Mädchen:

jeden Montag, 13.00 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen;

jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 6 J.);

jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 9 J.);

jeden Mittwoch, 16.30 bis 18.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.);

jeden Dienstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 14 J.);

jeden Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.);

jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr, Mädchenstunde (ab 19 J.);

Altenstube:

jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr;

Konfirmandenunterricht:

jed. Dienstag, 15.00 Uhr, Vorkonfirmanden, Pfr. Becker
Vorkonfirmanden, Pfr. Lieberg
Konfirmanden, Pfr. Dr. Schüler

15.45 Uhr, Vorkonfirmanden,
Pfarrer Dr. Schüler

16.00 Uhr, Konfirmanden, Pfr. Becker
Konfirmandinnen, Pfr. Lieberg

17.00 Uhr, Konfirmanden, Pfr. Lieberg

jed. Freitag, 15.00 Uhr, Konfirmanden, Pfr. Becker
Konfirmanden, Pfr. Dr. Schüler
Konfirmandinnen, Pfr. Lieberg

16.00 Uhr, Konfirmanden, Pfr. Lieberg

Anschriften:

Pfarrer Becker, Elfbuchenstraße 4, Ruf 1 79 72, Sprechstunden Montag, Dienstag, Freitag 8—10 Uhr und nach Vereinbarung.

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf 1 67 03, Sprechstunde Montag bis Freitag von 8—10 Uhr, Dienstag und Freitag 14—15 Uhr nachmittags.

Pfarrer Dr. Schüler, Pfannkuchstraße 19, II, Ruf 1 25 27 — Sprechmöglichkeit bei Strecker, Trottsstraße 28, und Schmidt Kunz, Friedrich-Ebert-Straße 122; unentgeltliche Benutzung des Fernsprechers.

Organist: Studienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf 31 13,

Chorleiter: Lehrer Poetzsch, Hansastraße 8,

Diakonissenstation: Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,

Küsterdienst: Küster Heinrich Thiel, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße,

Gemeindehelferin: Fräulein Ahrend, Striederweg 2,

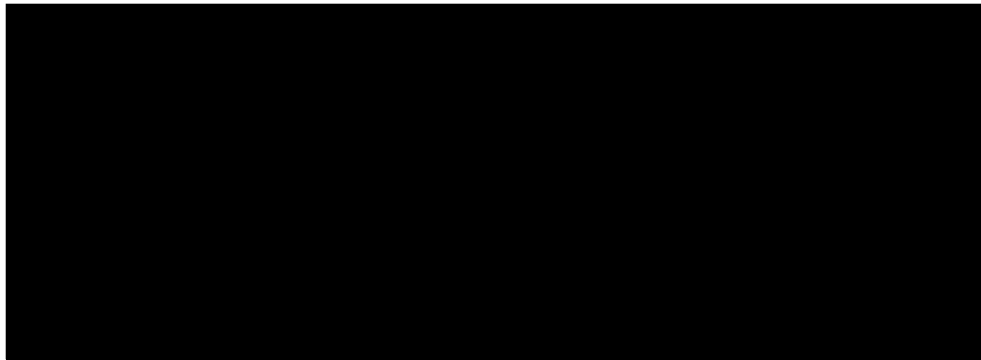
Jugendwart: Rolf Müller, Friedrich-Ebert-Straße 147,

Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10,

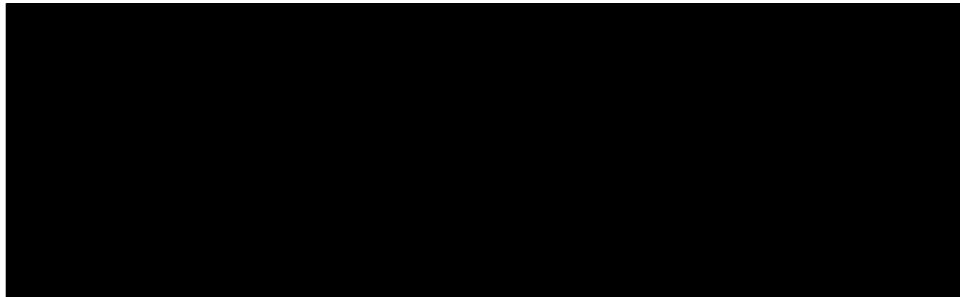
Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

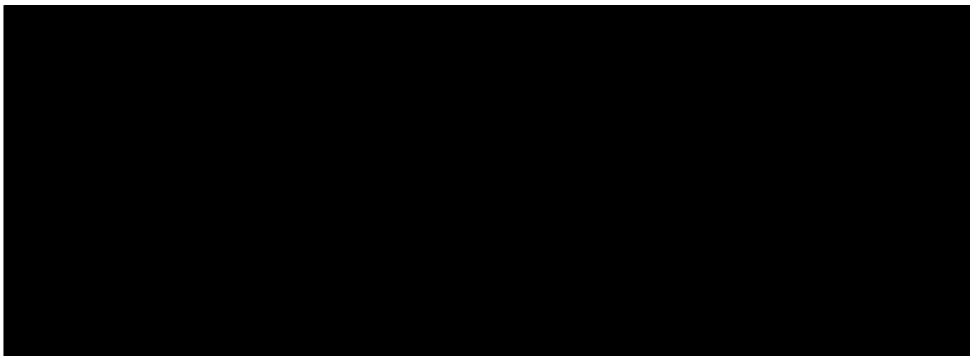
Die Heilige Taufe haben empfangen:



Vor Gottes Angesicht schlossen den Bund der christlichen Ehe:



Christlich bestattet worden sind:



TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 131 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre
Augen nur
das Beste:
Eine
BRILLE

von IHREM Augen-Optiker

Heini Weber

Wilhelmstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Lotz
Nachfolger

Hausschlachtereien
Lebensmittel
Feinkost

Täglich frisches Obst
und Gemüse

KASSEL

Dörnbergstraße 21
Telefon 15442

*Welscher
wäscht
Wäsche*

... und
reinigt
chemisch

Bodelschwinghstr. 5
RUF 176 65/66

„**KRUHM**“ die gute Einkaufsquelle

KAFFEE · WEINE
täglich frisch MILCH · GEMÜSE

Elfbuchenstr. 18 · Tel. 16417

Blumen · Kränze · Brautschmuck

Blumenhaus *Niemann*

KASSEL

Friedrich-Ebert-Straße 109 · Ruf 73431

Rohde

Ältestes und größtes
Textilfachgeschäft im Westen

Elfbuchenstr. 2 am Hohenzollernplatz · Ruf 13282

Flora-Drogerie

F. Heinrichs

Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 13627
gegenüber der Polizei-Unterkunft

**Ausführung aller Fotoarbeiten
schwarz/weiß und farbig**

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 137 40

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei · Installationen



SEIT 1909 BESTATTUNGEN

H. BUHLE O H G

OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375

Erledigung sämtlicher Wege

Drogerie Kopplow
BEBELPLATZ

Foto u. Kino - Filme
Apparate u. Zubehör
alle Foto-Arbeiten

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFUMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL · ELFBUCHENSTRASSE 2

Hermann Heckmann

Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachtereie
Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 15430

M. Hornschu
Glas-Porzellan-Tonwaren

Kassel
Oberste Gasse 5
und Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Adam Burghardt

Fleischerei
Beste Fleisch- und
Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

Erich Soßdorf
Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

**Der moderne
Wandschmuck**
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Ludwig Döhne

Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Adolf Schmidt
Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Tengelmann

Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

A. Holzapfel · H. Credé

Telefon 16064 Telefon 17680

Farben und Lacke für alle Zwecke

75
Jahre

Holzschutz-, Fußboden-
und Möbelpflegemittel,
Pinsel usw.

Tapeten · Fußbodenbeläge
Teppiche · Rollos · Jalousetten
Gräfestraße 4 (Ecke Wilh. Allee)

**Orthopädische Maßschuhe,
Schuhreparatur-Schnelldienst**

Fritz Völker

Telefon 12183
Breitscheidstr. 15

Fußpflege

Brot- und Feinbäckerei

Moritz Kraft

Ruf 72489
Kassel, Dörnbergstr. 11

Wilhelm Becker

Brat- u. Feinbäckerei
Kassel
Friedr.-Ebert-Str. 119
Empfehle alle Sorten
Brot- u. Feinbackwaren
Spezialität:
Steinmetzbrot

Bären-Drogerie
KURT HANEMANN

Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Bäckerei

Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

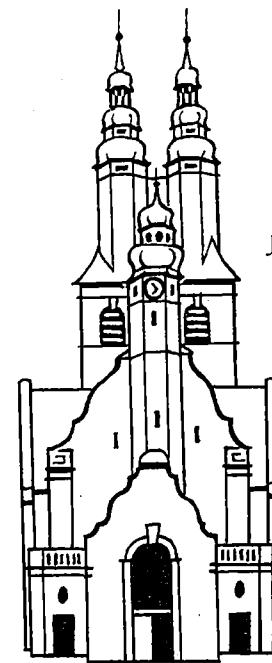
SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei

Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 14546

GEMEINDEBRIEF 66

JANUAR/FEBRUAR 1965



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen
und werdet meine Zeugen sein

Jahreslosung 1965

Apostelgeschichte 1, 8

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Wahrscheinlich wird mancher auf die Frage, was er sich denn im neuen Jahr vordringlich wünsche, die Antwort geben: „Ich wünsche mir vor allem die nötige Kraft, mit den täglichen Anforderungen fertig zu werden. Für alles andere will ich dann selber Sorge tragen.“ Wir haben ja längst bemerkt, daß nicht nur Armut und Krankheit, sondern ebenso Wohlergehen und Gesundheit eine Frage an uns sind, wie wir damit fertig werden wollen. Gott gibt uns sozusagen nur das Rohmaterial unseres Lebens. Gestalten müssen wir es selber. Und dazu braucht man Kraft, viel Kraft. Diese Kraft wünsche ich Ihnen allen zum neuen Jahr. Und noch etwas mehr: „Die Kraft des Heiligen Geistes“! So nennt es unsere Jahreslosung. Das ist Kraft, die nicht aus unseren eigenen Reserven kommt, sondern unmittelbar von Gott. Sie macht uns fähig, mehr zu erreichen als ein privates Glück. Sie macht uns stark genug, an Gottes Werk mitzuarbeiten. Sie